

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 93.

Freitag den 21. April

1882.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 8721

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir mit heutigem Tage in unserem bisherigen Lokale

7 Webergasse 7

ein spezielles Geschäft für folgende Artikel eröffnet haben:

Pariser Blumen für Zimmer-Decorationen,

Schweizer Stickereien,

Filet-Decken und Spitzen zu Ameublements.

J. Hirsch Söhne.

9860

Großes Lager en détail

Damen-, Herren- und Kinder-Strohhiiten,
Federn, Blumen, Agraffen, Bändern und Putzstoffen.

Reiche Auswahl. — Billigste Preise.

Das Garniren, Waschen und Façonniren wird
schnellstens besorgt.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

7391

Verlag von Ad. Gestewitz, Frankfurterstraße 13: Das
Raffaenische Mieth-, Pacht- und Gefinderecht à 1 Mk.
in allen Wiesbadener Buchhandlungen vorrätzig. 7781

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten Grabstein-
Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-
innerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

9837

Fran C. Jung Wwe.

Notizen.

Heute Freitag den 21. April, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von zwanzig großen Fenstern, eines alten Koffhorns etc., in
dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz, am Mauritius-
platz. (S. heut. Bl.)

Ein Koffer sehr billig zu verk. Friedrichstraße 30. 9873

Prima Fleisch 50 Pfg. zu haben kleine Webergasse 1. 9843

Kopfsalat und Spinat zu haben bei Gartner 9877

Ph. Walther, Schiersteiner Chauffee 3.

Weißeruben zu haben Walfmühlweg 11. 9814

Ein B. jap. brüt. Brachtfinken (Wöbchen) f. 13 M. St. Exp. 9864

Ein wachsender Hund (englische Dogge), 3/4 Jahre alt,
Brachteremplar, zu verkaufen Faulbrunnensir. 12, II., links. 14410

Adlerstraße 53 ist eine Grube Kuhnisch zu verkaufen. 9810

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
meinen geliebten Bruder, **Bernhard Bertina**, nach
langem Leiden zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Schwester: **Antonie Bertina**.

Wiesbaden, den 17. April 1882.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 21. April
Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 9844

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren einzigen,
innigstgeliebten Sohn und Bruder, **Wilhelm**, nach
kurzem, aber sehr schweren Leiden im beinahe vollendeten
11. Lebensjahre in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 21. April
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 27,
aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Müller.

9836 **Katharina Müller, geb. Martin.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme,
welche uns bei dem Verluste unseres in Gott ruhenden
unvergeßlichen Kindes, **Heinrich**, zu Theil wurden,
sowie allen Denjenigen, welche dasselbe zur letzten Ruhestätte
geleiteten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Johann Schlosser.

9645 **Katharina Schlosser.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine ältere Person sucht eine Stelle zur Aushilfe im Kochen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9797

Eine ganz perfecte Herrschaftsköchin
sucht auf gleich Aushilfsstelle. Näheres
Friedrichstraße 30, Parterre. 9853

Eine reinl. Frau f. Monatsstelle. Näh. Römerberg 37, Stb. 14417

Ein j. Mädchen f. Monatsstelle. N. Römerberg 5, 2 Tr. h. l. 9821
Une jeune française, 19 ans, désire se placer comme
Gouvernante. S'adresser à Md. **C. M. Schreher**,
Flachsmarkt No. 16 à Mayence. (D. F. 11887.) 5

Ein gebildetes Fräulein, welches bei einigen Herrschaften
längere Zeit in Stellung war und die besten Zeugnisse
aufzuweisen hat, sucht Veränderungen halber eine Stelle
als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn oder als
Stütze der Hausfrau, am liebsten in Wiesbaden. Offerten
sub E. H. 69 an die Herren **Hausenstein & Vogler**
in Leipzig erbeten. (Hc. 33838.) 11

Ein braves Mädchen, 20 Jahre alt, perfekt im Kleidermachen,
Maschinennähen und Bügeln, sucht Stelle zu Kindern, einer eing.
Dame oder als feineres Hausmädchen. N. Reizberg. 21, 2 St.

Ein zuverl. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle
Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 14425

Ein junges, bescheidenes Mädchen vom Lande sucht gegen
geringen Lohn Stelle zu Kindern d. **Ritter's Bureau**. 9888

Ein gebildetes Fräulein, in der Küche, im Nähen, sowie in
allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle zur Stütze der
Hausfrau durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14426

Stubenmädchen für Herrschaftshäuser empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9886

Ein gebildetes Mädchen, das perfekt Kleider machen, bügeln und
frisiren kann, sucht Stelle als angehende Jungfer oder Kinder-
mädchen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 14427

Ein ordentliches Mädchen, das kochen, waschen
und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Müller-
straße 10, 2 Stiegen hoch. 9800

Ein feineres, gebildetes Mädchen, welches in allen Hand-
und Hausarbeiten erfahren ist, sowie gute Zeugnisse besitzt,
sucht eine Stelle zu größeren Kindern oder als Hausmädchen.
Gefällige Offerten unter A. B. 43 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 9803

Eine zuverlässige Köchin und Haushälterin sucht Stelle.
Näheres Häfnergasse 15, Parterre. 9827

Herrschaftsköchin, eine ganz perfekte, die im Kochen, Baden
und Einmachen laut guten Zeugnissen Erfahrung hat, sucht
zum baldigen Eintritt Stelle d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder
Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 19,
eine Stiege hoch. 9831

Ein braves, starkes Mädchen vom Lande, welches alle Haus-
arbeiten versteht und bügeln kann, sucht auf gleich eine Stelle.
Näheres Bleichstraße 31, Parterre. 9813

Ein gelesenes Mädchen, welches die feinstbürgerl. Küche versteht,
Hausarbeit übernimmt und meist 3—4 Jahre in einer Stelle
war, sucht baldigst Stelle in einem kleinen, ruhigen Haushalt.
Vorzügl. Zeugnisse. Näh. d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Exped. 9809

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist
und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten für die
Küche. Näh. Sonnenbergerstraße 45. 9815

Mehrere starke, saubere Mädchen von auswärts, für alle
Arbeit passend, empfiehlt zum sofortigen Eintritt **Ritter's**
Bureau, Webergasse 15. 9886

Ein Mädchen von auswärts sucht eine Stelle
als Zimmermädchen. Näheres Schulgasse 10, eine
Stiege hoch. 9838

Ein gebildetes Fräulein (Norddeutsche), welche in der feinen
Küche und im Haushalte gründlich erfahren ist, sucht zum
1. Mai eine Stelle. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.
Näheres Dambachthal 2. 9819

Ein anst. Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, die Haus-
arbeit gründlich versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist,
sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10, Stb. 9846

Ein anständiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder 1. Mai Stelle. Näheres Nerostraße 34. 14404

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 14407

Ein zuverlässiges Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Sonnenbergerstraße 11. 14406

Hausmädchen, Kinder- und Küchenmädchen mit prima Attesten empfiehlt das Placirungs-Bureau von **Th. Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 14414

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen, die selbstständig einem größeren Hauswesen vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 14422

Einfache, ordentliche Dienstmädchen empfiehlt **Th. Linder's** Placirungs-Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 14415

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann und gute Atteste besitzt, sucht Stelle durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 14423

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wünscht auf gleich oder baldigst Stelle. Näh. **Emserstraße 23**. 9880

Ein starkes Hausmädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Grabenstraße 8, 2 St. h. 14421

Ein einfaches Dienstmädchen sucht Stelle auf gleich hier oder auswärts. Näh. **Emserstraße 23**. 9880

Ein reinliches, braves Mädchen, in aller Hausarbeit und Handarbeit wohlverfahren, sucht ähnliche Stelle. Näheres Mauergasse 14 im Hinterhaus. 14403

Eine junge Wittwe, die 10 Jahre lang ihrem eigenen Haushalte vorgestanden und die besten Referenzen nachzuweisen hat, sucht Stelle in der Führung oder zur Beihilfe eines Haushaltes, oder geeignete Verwendung in einem Geschäfte, wozu sie frühere geschäftliche Thätigkeit befähigt. Ansprüche be-
stehenden. Gültige Offerten unter E. W. 85 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten. 9856

Köchinnen mit den besten Zeugnissen empfiehlt **Th. Linder's** Placirungs-Bureau, Faulbrunnenstraße 11. 14413

Ein anständiges Mädchen, das alle häusliche Arbeit gründlich versteht und auch kochen kann, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näheres Adlerstraße 38 im Hinterhaus. 9822

Eine Köchin sucht Stelle. Näheres **Hirschgraben 7, 1 St. h.** 14440

Drei feine **Kellnerinnen** sucht sofort **Hänlein's** Bureau, Mauergasse 3/5. 14401

Ein ordentliches Mädchen, in jeder häuslichen Arbeit erfahren, das waschen und bügeln, auch etwas kochen kann, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 13, Frontspitze. 14409

Eine feinebürgerl. Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. h. 14424

Eine perfekte Köchin mit 7- und 11jährigen Zeugnissen empfiehlt **Th. Linder's** Bureau, Faulbrunnenstr. 10. 14414

Für einen wohlherzogenen Knaben von 14 Jahren, der **Koch** werden will, wird in einer guten Küche eine **Lehrlingsstelle** gesucht. Gef. Anfragen bittet man zu richten an 9861

Chr. Kunz,
Römerstraße 63 zu Bad Ems.

Lehrling.

Für einen jungen Mann aus anständiger Familie von auswärts wird eine **Lehrlingsstelle** bei einem hiesigen **Sattlermeister** gesucht. Adressen mit Bedingungen unter C. C. 760 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9803

Ein junger **Gärtner** sucht Stelle. N. Häfnergasse 15. 14432

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht Bleichstraße 25. 14408
Eine tüchtige **Wäschfrau** wird gesucht Wellrißstraße 42 im Hinterhaus. 9840

Ein tüchtiges, geübtes **Bügelmädchen** findet dauernde Beschäftigung Adlerstraße 49. 9863

Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** erlernen. Näh. bei W. Schiebeler, Wellrißstraße. 9852

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Castellstraße 8. 9816

Gesucht Hotelköchinnen, ein geübtes Mädchen als solches allein, sowie eine Köchin und 2 Hausmädchen nach Köln durch **Wintermeyer's Bureau**, Häfnergasse 15. 14431

Gesucht: Herrschafts-Köchinnen, Küchen-Haushälterinnen und eine Französin durch d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 14428

Eine tüchtige **Hotelköchin** nach außerhalb gesucht. Näheres bei Dorn, Kirchgasse 30. 9826

Ein junges, zuverlässiges Kindermädchen, das etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 25. April gesucht Wehrgasse 26. 9830

Gesucht auf sofort ein reinliches, tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann. Zu melden von 9 Uhr an Nikolastraße 10, II. 9807

Köchinnen für Hotels und Restaurants gegen hohen Lohn für gleich und die Saison gesucht durch **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 9886

Eine angehende **Kammerjungfer**, welche französisch spricht, Kleider machen, frisiren, bügeln, sowie feine Handarbeiten versteht, wird gesucht. Gute Empfehlungen sind nöthig. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9872

Gesucht, um mit einer Familie nach dem Cap der guten Hoffnung zu reisen, ein geübtes, reinliches Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche selbstständig besorgen kann. Antritt der Reise in einigen Monaten. Nur solche mit mehrjährigen guten Zeugnissen wollen sich melden im „**Rhein-Hotel**“, Zimmer No. 22, von Morgens 9—11 Uhr oder Abends von 6—7 Uhr. 9847

Gesucht wird ein anständiges Zimmermädchen, welches besonders erfahren im Zimmerreinigen ist und die Behandlung der Wäsche versteht. Näh. Expedition. 9865

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht bei **Pau mann**, Adolphsallee. 8857

Ein gewandtes Zimmermädchen gesucht Mühlgasse 3. 14419

Ein reinliches, williges Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 17 im Laden. 14420

Zimmermädchen nach Frankfurt, 1 Hotelzimmermädchen nach Kreuznach, 1 Restaurationsköchin, mehrere perfekte und angehende Kellnerinnen, 1 Monatmädchen und 1 Krankenwärter gesucht d. **Th. Linder's** Bureau, Faulbrunnenstr. 10. 14416

Für eine hiesige **Buchhandlung** wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Schriftliche Offerten sub A. Z. No. 32 befördert die Exped. d. Bl. 9796

Für meine **Buch- und Kunsthandlung** suche ich einen jungen Mann aus guter Familie, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen besitzt, als **Lehrling**. **Karl Wickel**. 9825

Ein **Lehrling** wird gesucht von der Eisenwaarenhandlung **Hch. Adolf Weygandt**, obere Webergasse 36. 9818

Hausbursche für ein Restaurant ges. d. **Ritter's Bureau**. Ein **Kellner** für Sonntags gesucht Geisbergstraße 3. 14405

Ein **Wochenschneider** gesucht Steingasse 24. 9882

Adlerstraße 53 wird ein **Antscher** auf gleich gesucht. 9869

Ein **Tapezirergehülfe** gesucht bei **Louis Best**, Tapeziter und Decorateur, Feldstraße 25. 6136

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heute

Freitag den 21. April Vormittags 10 Uhr
werden 20 schöne, große Fenster mit ganzen Scheiben, 1 altes
Hofthor, mehrere Stubenthüren, 1 Ofen, 1 Wasserstein, ein
großes, eisernes Geländer (ca. 4 Centner) 40 Stück 10 Schuhige
Balken (für Lagerhölzer oder Brennholz), 2 große Ladenschränke
ohne Scheiben im **Auktionsaale**

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42

Heute

Nachmittag 3 Uhr:

**Fortsetzung der Bau- und Brennholz-
Versteigerung**

am Mauritiussplatz.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

49

**Am Donnerstag den 27. April Vormittags
10 Uhr** wollen wir in Folge Bahnanschlusses überflüssig
gewordene

3 schwere Arbeitspferde,

3 Lastfuhrwerke, worunter eines von 250/300 Etr.
Tragkraft, für Kesseltransporte oder 3 Stückfaß ge-
eignet, dann

1 Rolle

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern lassen
und laden Kauflustige zu obigem Termin nach unserer Fabrik,
Amöneburg, ein.

Biebrich, den 19. April 1882.

9811

H. & E. Albert.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Webergasse 46.**
Gleichzeitig empfehle ich mich in allen vorkommenden Lüncher-
arbeiten bei billiger und reeller Bedienung.

9866

Peter Haber, Lüncher.



Wir suchen
Rückladung
per sofort für
2 Möbelwagen
nach

Coblenz

oder nahe gelegene Stationen. — Halbe Fracht! 9854

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Achten Rheinsalm, Seezungen (Soles),
Steinbutt (Turbot), Barbus, Tarbut, ausgezeichnete Maifische,
Schellfische, Cablian, sowie alle gangbaren Flußfische empfiehlt
189 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

**Webergasse 47, 1 Etage hoch, wird Wasche
zum Waschen und Bügeln angenommen und
schön, sowie äußerst billig besorgt.** 9817

Frankfurter Bierhalle,

27 Wellstrasse 27.

Heute Freitag, Abends 7 1/2 Uhr anfangend:

Concert

der Familie Helfen (vier Personen). 9849

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Winter 1881/82.

	Bei Flaschen:						im Ork.
	12	25	50	100	300	Mk.	
1878r Bibiau Moulis . o. Gl.	10	20	39	76	220	210	
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260	
1878r Bourgeois Cussac, „ „	14	28	55	105	300	290	
1878r Moulin à vent . . „ „	15	30	58	115	330	320	
1878r Bosq. Arnaud							
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340	
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330	
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450	
1878r Libéral Pauillac „ „	24	48	90	170	470	450	
1875r Dulamont Blan- quefort	30	60	115	220	600	575	
1870r Château Léoville „ „	36	70	135	260	720		
1875r Château Prieuré Cantenac	48	95	180	350	1000		

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich
à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem
Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

5900

3 Neugasse 3.



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“
am Markt.



**Während der Anwesenheit Sr. Majestät
des Deutschen Kaisers**

ist mein Fischstand vor der evangel. Kirche.

Ich empfehle in frischer Sendung: Achten Rheinsalm,
Turbot, Soles, Zander, Aale, Hechte, Karpfen,
delicate Maifische und Schellfische. Frisch eingetroffen:
Sehr schöne Oberkrebse.

9808

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Frische

Egmonder Schellfische

per Pfund 35 Pfg.

9878

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vor-
züglicher Qualität. **Niederlagen bei** 6612

Wilh. Simon, Burgstraße.

A. Schirg, Schillerplatz.

A. Cratz, Langgasse.

Th. Rumpf, Webergasse 40.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Fr. Keil in Biebrich.

Schöner Kopfsalat und

9857

Spinat stets zu haben bei

Baumann, Adolphsallee. 9843

Curhaus zu Wiesbaden.

Heute Freitag, den 21. April Nachmittags 4 Uhr (wie regelmässig):

Concert der Cur-Capelle

(bei günstiger Witterung im Garten); Abends von 6 bis 8 Uhr (bei günstiger Witterung):

Doppel-Militär-Concert im Curgarten,

ausgeführt von der Capelle des 80. Inf.-Rgts und dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Rgts No. 27;

Abends kurz nach 8 Uhr: **Bengalische Beleuchtung** der Insel, der Fontaine und der Parkpartieen um den grossen Weiher; Abends 8 1/2 Uhr:

Concert der Cur-Capelle im grossen Saale.**Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.**

Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen gegen Vorzeigung von Cartax-, Abonnements- oder Tageskarten.

Tageskarten à 50 Pf. an den Tageskassen.

Der Eingang zu dem Concerte um 8 1/2 Uhr im grossen Saale kann nur durch das Hauptportal stattfinden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Deutscher und österr. Alpen-Verein.

Heute Freitag den 21. April Abends 8 Uhr findet im „Hôtel Weins“, Bahnhofstrasse, die erste Versammlung zur Beratung der Sections-Statuten und Wahl eines Vorstandes statt.

Alle Freunde der Bestrebungen der Alpen-Vereine werden höflichst eingeladen.

Das provisorische Comité.

9810 J. A.: Dr. Bergas.

L. Schwenck, Mühlgasse No. 9,

empfiehlt:

Dauerhafte Herren-Strümpfe, Knaben-Strümpfe, neue Kinderstrümpfe, Damenstrümpfe, neue Beinlängen mit Garn,

eigener Maschinenstrickerei in vielen verschiedenen Farben.

Nichtvorräthige gestricke Artikel werden sofort angefertigt. — Unterjacken, Unterhosen, Sommerhandschuhe, Dr. Jäger's Normal-Unterleider, Giletjacken, Kreppejacken. 9876

Ausstellung

electricisch-medicinischer Apparate,

prämiirt mit der

Goldenen Medaille

Frankfurt a. M. 1881,

von

E. M. Reiniger,

Universitäts-Mechaniker in Erlangen,

während der Dauer des Congresses für interne Medicin im Carhause.

Bur geeigneten Besichtigung ladet die Herren Interessenten höflichst ein

9883

E. M. Reiniger.

Reiẞzeuge

für Schüler in allen Größen und guter Qualität zu billigsten Preisen.

G. Warnecke, Optikus, 22 Webergasse 22.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unter dem heutigen eine Schank- und Speise-Wirthschaft nebst Logiren in der Langgasse 11 eröffnet habe.

Für gute Speisen und Getränke werde ich bestens Sorge tragen.

Wiesbaden, den 20. April 1882.

9880

Achtungsvoll Friedrich Höhn.

**Mainzer Fischhalle,**

Täglich am Haupteingang

der evang. Kirche und Mühlgasse 13.

Sehr schöner Salm per Pfd. 2 Mk. 40 Pfg. im Ausschchnitt, lebende Hechte von 1 bis 10 Pfd., lebende Aale, Karpfen, Schleien, kleine Aale per Pfd. 1 Mk., kleine, lebende Karfen per Pfd. 80 Pfg., ferner frisch eingetroffene Seezungen (Soles) per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., Steinbutt 1 Mk. 20 Pfg., frische Schellfische, Schollen, lebendfrische Maifische per Pfd. 60 Pfg., frische Bratbücklinge per St. 5 Pfg., Suppen- und Tafel-Krebse empfiehlt

E. Prein. 14436

Für die 20 letzten Abonnements-Vorstellungen sind 2 Sperrsitze No. 81 und 82 Abreise halber abzugeben. Näheres im Hotel & Badhaus zum Stern. 9879

Ein guterhaltener Confirmanden-Anzug ist billig zu verkaufen Hellmündstrasse 25, Barriere. 9855

Costüme von den elegantesten bis zu den einfachsten werden bei prompter Bedienung angefertigt Nerostrasse 33. 9839

Wolle wird geschlumpft und Decken gestrept. Näheres Webergasse 46. 9798

Ein größeres Spielwerk mit Mandoline (6 Akts) und eine Petroleum-Laterne (Magica, Schattenspiel) sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn H. Bossong, Kirchgasse 28. 14411

Piano, gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. G. No. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten 14434

Eine alte Amati-Violine zu verkaufen. Näheres im Württemberg Hof. 9845

Eine Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholze (sthlgerecht), complet, ist billig zu verkaufen Faulbrunnenstrasse 10, 1 Etiege hoch. 9871

Billig!

Zwei große Kleiderschränke, eine Waschkommode, ein Nachttisch und eine antike Bettlade zu verkaufen Mauritiusplatz 6, 1 Stock. 9883

Wegen Mangel an Raum eine hochseine, seidene Garnitur, 13 Stück Hirschgeweihe, 1 Wasserstein, von 4 Fenstern die feineren Gewände nebst Läden, 1 Porzellan-Ofen und 1 Comptoir-Abchluss zu verkaufen Michaelsberg 30. 14429

Zwei französische Betten mit hohen Häuptern, zwei einfache Betten, Gallerien und diverse Küchensachen zu verkaufen Webergasse 31, Bel-Etage. 9824

Ein gut erhaltenes Kinder-Fahrrädelchen ist für 7 Mk. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9884

Ein Kaffeebrenner, 12 Pfund haltend, und eine Tafelwaage, 30 Pfund wiegend, billig zu verl. Steina. 11. 9703

Sechs gebrauchte Jaloufieläden sind billig zu verkaufen Webergasse 9. 9707

Ein hübsches Gartenhäuschen mit Zindach ist so gleich zu verkaufen Stiftstrasse 2. Näheres in den Vormittagsstunden. 14433

Weggangs halber sind Herrngartenstraße 5, 1 St., verschiedene Möbel aus freier Hand zu verkaufen, als: Zwei polierte Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische u. Anzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 8861

Ein Sopha und zwei Fauteuils, wenig gebraucht, mit braunem Damastbezug billig zu verkaufen Faulbrunnenstr. 9. 9522

Eine Kalesche zum Ein- und Zweispännigfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 8741

Wohnungs-Anzeigen

W e i t e r e

Von einem ruhigen Miether wird per 1. October eine unmöblirte elegante Wohnung von mindestens 5 Zimmern in guter Lage gesucht. Offerten unter E. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9820

Gesucht

per Juli oder October, eventuell auch per April 1883 eine Wohnung von 6—8 Zimmern mit Zubehör, gelegen in der Marktstraße, Neugasse, oberen Friedrichstraße, Kirchgasse, Langgasse, Michelsberg oder oberen Schwalbacherstraße. Näheres in der Expedition d. Bl. 9717

Angebote:

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 8869
Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9858
Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 9841
Dohheimerstraße 54 sind zwei kleine Mansard-Wohnungen zusammen oder getheilt zu vermieten. 9874
Friedrichstraße 5 sind möblirte Wohnungen zu verm. 9828
Helmundstraße 11 möbl. Zimmer zu verm. 2. Et. 9842
Lehrstraße 2, Bel-Etage, ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9805
Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 9859
Mauergasse 12 im 3. Stock ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 9867

Müllerstraße 7 ist die 2. Etage von 5 Zimmern mit Zubehör wegen Abreise in Kürze oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 9824

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9782

Nerostraße 33 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock per 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Webergasse 26. 9801

Rheinstraße 30, Ecke der Moritzstraße, 2 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9808

Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 9875

Schwalbacherstraße 22, Parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 9848

Schwalbacherstraße 63 ist eine Wohnung zu verm. 9795
Taunusstraße 7, 2 Tr. h., ist ein sehr großes, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9806

Wellrichstraße 22, 2 Tr. h. r., 2 möbl. Zimmer, auf Verlangen Mitgebrauch der Küche, zu vermieten. 9812

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, möblirte Wohnungen und Pension. 9839

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 9868

Elegant möblirte Wohnung und einzelne Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 9886

Ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Kapellenstraße 5, 1 St. h. 9862

Ein Laden, mit oder ohne Wohnung, Keller und Zubehör, ist vom 1. Juni oder früher zu vermieten. Näheres Michelsberg 30, Parterre. 14430

Zu Sonnenberg 169 ist der 2. Stock zu vermieten. 9473

(Fortsetzung in der Beilage.)

Strohsäcke, Seegras- und Rohhaar-Matratzen, einzelne Kanaps und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelheidstraße 42. 538

Verloren, gefunden etc.

Goldene Uhr verloren.

Am Dienstag Abend wurde eine goldene Damenuhr entweder in der Rhein-, Nicolas-, Adelheid- oder Adolphstraße verloren. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Moritzstraße 48, eine Stiege hoch. 14418

Verloren ein Strickzeug. Abzugeben Adelheidstraße 16, 2 St. 9799

Ein schwarzes Epientuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße 1. 14402

Ein rothledernes Portemonnaie, 60 Mark enthaltend, ist am Mittwoch abhanden gekommen. Wer Auskunft ertheilt, erhält 10 Mark Belohnung. Näh. Exped. 9804

Ein schwarzes Herrn-Opernglas (Nathnover) im Theater abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei Herrn Dr. Pfeiffer, Frankfurterstraße 6. 9851

Ein Zieharrnchen ist bei mir stehen geblieben. Der Eigentümer kann dasselbe gegen die Einrückungsgebühr abholen. 9823

Joh. Hartmann, Lüncher, Adlerstraße 61.

Immobilien, Capitalien etc.

Zwei Landhäuser in feiner Lage, 13,500 Mk. und 80,000 Mk. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9835

Ein comfortables, dreistöckiges Haus mit Thorfahrt, Hof, Werkstätte u. in der Moritzstraße, für Privat- wie auch für Geschäftsleute geeignet, wegen Sterbefalls zu verkaufen. J. Imand, Weillstraße 2. 98

Ein Landhaus, fester Preis 36,000 Mk., sowie ein solches zum festen Preise von 45,500 Mk. sofort zu verkaufen und zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9882

Große, rentable Villa, schönste Lage der Mainzerstraße, in wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen; dergleichen

dahelbst eine Villa mit sehr großem, herrlichem Bier- und Obstgarten, Villen am Sainerweg, in der Paulinen-, Park- und Sonnenbergerstraße, Weissberg, Dambachthal, Kapellenstraße, Nerothal u. sowie schöne Häuser mit Vor- und Hintergarten in guten Lagen.

J. Imand, Weillstraße 2. 98

Mehrere Häuser in der Stadt, für verschiedene Geschäftsbetriebe eingerichtet und geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9883

Bierbrauerei mit Inventar und gef. Eiseller, event. auch ein in Mitte der Stadt gelegenes Haus mit altrenommirter Wirthschaft dazu, zu verkaufen. Näheres Expedition. 9884

Gesucht 15—20,000 Mark auf gute Nachhypothek. Offerten unter G. S. 20 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9885

20,000 Mark auf sehr gute, zweite Hypothek in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. J. Imand, Weillstraße 2. 98

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Bausausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Der Akronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Akronom. Soirée. 98

Heute Freitag den 21. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert der Cur-Capelle. 6—8 Uhr: Doppel-Militär-Concert im Gurgarten. Nach 8 Uhr: Bengalische Beleuchtung desselben. 8½ Uhr: Concert der Cur-Capelle im Saale.

Deutscher und österreichischer Alpenverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Hotel Weiss“. 98

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe, Fest-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“, 98

Königliche Schauspiele.

Freitag, 21. April. 90. Vorstellung. 136. Vorstellung im Abonnement.

Könia Sumor.

Ein Schwan im Style des Hans Sachs von Johannes Proelß.

Personen:

Hans Hoffegut, Prinzipal einer fahrenden Schauspieler-
 truppe Herr Neumann.
 Reinhold, Professor der Eloquenz Herr Köch.
 Dürstebild, Professor der Philosophie Herr Grobeger.
 Mari, sein Weib Frau Rathmann.
 Eva, ihre Nichte Frä. Grevenberg.
 Ort: Eine deutsche Universitätsstadt. — Zeit: Mitte des vorigen
 Jahrhunderts.

Tanz-Divertissement.

Die Neuvermählten.

Familiengemälde in 2 Akten von Björnsterne Björnson von J. Voges.

Personen:

Der Amtmann Herr Grobeger.
 Dessen Gattin Frä. Widmann.
 Laura, Beider Tochter Frä. Hell.
 Agiel, ihr Mann Herr Bed.
 Mathilde, Laura's Gesellschafterin Frä. Wolff.

Ein Diener. Ein Mädchen.

Der erste Akt spielt in der Wohnung des Amtmanns, der zweite ein Jahr später in der Residenz, in Agiel's Wohnung. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) hatten zu dem am Mittwoch Nach-
 mittag 4 Uhr im Königl. Schlosse stattgefundenen Diner den Herrn
 Regierungs-Präsidenten v. Wurmb hinzugezogen und unternahmen nach
 demselben eine Ausfahrt. Gestern Vormittag nahmen Se. Majestät die
 Vorträge Sr. Excellenz des Hofmarschalls Grafen Perponcher, sowie
 des Flügel-Adjutanten Oberstlieutenant v. Brauchitsch vom Militär-
 Cabinet, Vertreter Sr. Excellenz des General-Adjutanten Generalleutnant
 v. Albedyll, entgegen. Mittags 12 Uhr empfingen Se. Majestät der
 Kaiser Se. Durchlaucht den Prinzen Nicolas von Nassau.

* (Se. Kaiserl. Hoheit Großfürst Wladimir von Ruß-
 land) trifft heute Vormittag 7 Uhr 40 Min., aus Italien kommend,
 mit der Tauern-Eisenbahn hier ein.

* (Hoher Besuch.) Gestern Vormittag ist der General-Lieutenant
 von Bonna, Gouverneur von Mainz, und vorgeführt der General-
 Lieutenant von Widenborff, mit der Führung des VII. Armeekorps
 beauftragt, aus Düsseldorf hier angekommen; beide hohe Militärs haben
 im Hotel „Zum Adler“ Wohnung genommen.

* (Königl. Genehmigung.) Dem Obersten z. D. v. Cohausen
 hier selbst ist die Genehmigung zur Annahme des ihm von dem Fürsten
 von Hohenzollern verliehenen Ehrenkreuzes II. Klasse des Hausordens von
 Hohenzollern erteilt worden.

* (Schöffengericht. Sitzung vom 20. April.) Daß als
 Angeklagter ein Pfarrer figurirt, als Kläger sein eigener Kirchenvorstand
 bzw. die große Mehrheit desselben, dürfte zu den Seltenheiten gehören und
 verleiht dem ersten heute zur Verhandlung gelangenden Falle ein erhöhtes
 Interesse. Angeklagt war Pfarrer Holzberger von Frauenstein, die
 Kläger, vier Mitglieder des Kirchenvorstandes, dadurch beleidigt zu haben,
 daß er am 14. December v. J. nach Beendigung der Hochamtspredigt von
 der Kanzel herab die folgende Beleidigung vor versammelter Gemeinde
 ausgesprochen: „Es hat Jemand einen Stein in meinen Garten geworfen, und
 das war ein Mitglied des Kirchenvorstandes. Den Stein kann ich nicht
 gebrauchen. Derjenige, welcher ihn warf, mag ihn sich zurückholen.“ An
 die Publikation knüpfte der Herr Pfarrer noch die folgende Bemerkung:

„Ein Mann, ein Kirchenvorsteher, ein Mann! Ich nenne sie gemeine Hunde,
 Hunde, welche der göttliche Heiland als das niedrigste Thier angegeben.
 Sie sind schlimmer als die Wären, die sich niederlegen, wenn sie satt sind.“
 Selbstverständlich erregte diese Aeußerung ebenso großes Aufsehen wie
 Unmuth unter den Kirchensuchern. Wenn auch von Seiten eines der
 Jüngern auf seinen Eid versichert wurde, wenige Tage vorher habe einer
 der Kläger wirklich einen Stein auf das Pfarrhaus geschleudert, und wenn
 immer ein anderer erwiderte, daß kurze Zeit vorher Abends ein Stein durch
 das Fenster in ein Zimmer, in dem der Geistliche sich aufhielt, geworfen
 worden sei, so glaubt der Gerichtshof daraus doch nicht für den Beklagten
 das Recht herleiten zu sollen, wie geschehen, öffentlich vorzüglich von
 der Kanzel herab gegen seine Gegner loszufahren; er verurtheilte ihn daher
 zu 100 Mark Geldbuße, im Nichtzahlungsfalle für je 10 Mark einen Tag
 Haft, und gab den Klägern das Recht, binnen 4 Wochen vom Tage der
 Publikation des Urtheils den Tenor desselben auf Kosten des anderen
 Theiles im „Rheinischen Kurier“ veröffentlichen zu lassen. — Angeklagte 2.
 eine bislang unbestrafte Tagelöhnersfrau aus Viebich, hatte am 26. Februar
 einer Hausgenossin behauptet, sie habe ihr eine Decke gestohlen und
 wurde dafür in 2 Tage Haft genommen. — Beklagte endlich 3, die Frau
 eines Eisenbahnarbeiters gestand ein, wenn auch nicht in der Absicht zu
 klagen, am 3. März die Behauptung aufgestellt zu haben, ihre Kinder

hätten von einer ihrer Mietherinnen Ungeziefer „gefangen“. Sie wurde
 freigesprochen, da aus der Art, wie sie die Mittheilung gemacht, nicht auf
 eine stattgehabte Beleidigung geschlossen werden konnte.

* (Der Congreß für innere Medizin) ist hier am Mittwoch
 unter dem Vorsitz des Herrn Professors Frerichs (Berlin) zusammen-
 getreten. Außer dem Genannten ist eine große Zahl wissenschaftlicher
 Autoritäten aus Deutschland und dem Ausland hier eingetroffen.

* (Curhaus.) Wie in den vorhergehenden Jahren, so werden auch
 diesmal während der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in unserer
 Stadt die Cascaden vor dem Curhause allabendlich beleuchtet sein.

* (Curhaus-Concerte.) Die städtische Cur-Direction veranstaltet
 heute Freitag um 4 Uhr ein Concert der Curcapelle, das bei günstiger
 Witterung im Freien stattfindet; von 6-8 Uhr findet Doppel-Militär-
 Concert im Gurgarten, kurz nach 8 Uhr bengalische Beleuchtung daselbst
 (beide Veranstaltungen natürlich auch nur bei günstiger Witterung) und
 um 8 1/2 Uhr Concert der Curcapelle im großen Saale statt. Der Eintritt
 zu sämtlichen Veranstaltungen ist gestattet gegen Vorzeigung von Curtag,
 Abonnements- oder Tageskarten; letztere à 50 Pf. sind an den Tages-
 kassen zu haben. Noch sei bemerkt, daß der Eintritt zum Concert im Saale
 Abends 8 1/2 Uhr nur durch das Hauptportal stattfinden kann, weil das
 Curorchester auf der entgegengesetzten Seite resp. an der Gartenthüre des
 Saales bekanntlich postirt ist.

* (Adolph-Stiftung zur Ausbildung von Lehrerwaisen.)
 Die Mütter oder Vormünder von Lehrerwaisen, welche für ihre Kinder
 oder Mündel um Stiftungs-Stipendien sich bewerben wollen, haben die
 bezüglichten Gesuche spätestens bis zum 15. Juli l. J. an das Stiftungs-
 Curatorium frankirt einzureichen; die nach dem 16. Juli dort ankomen-
 denden Gesuche werden nicht berücksichtigt und zurückgegeben.

* (Handelsregister.) Der Sitz des Geschäftes der Gesellschaft
 „Gebrüder Wagner“ ist von hier nach Mainz verlegt worden. —
 Die Firma „F. Mondrion“ und die für dieselbe der Wittve Barbara
 Heilmann, geb. Mondrion, erteilte Procura ist erloschen.

* (Unangenehme Folgen.) Das auf Grund des Sozialistengesetzes
 erlassene Verbot des Gesangsvereins „Union“ hier selbst hat der Intendant
 des hiesigen Königl. Theaters Veranlassung gegeben, zwei seit 25 resp.
 20 Jahren in demselben beschäftigte Arbeiter momentan zu entlassen, weil
 sie Mitglieder des genannten Vereins waren. Sonstige Klagen gegen die-
 selben sind während der langen Zeit ihrer Anstellung nicht laut geworden.
 So wird uns von glaubwürdiger Seite mitgetheilt.

* (Personal-Nachricht.) Der Kataster-Assistent Heuß hier selbst
 ist vom 1. Juni d. J. ab zum Kataster-Controleur für das Katasteramt
 Hermesfeld, Regierungsbezirks Trier, berufen worden.

* (Witzwechsel.) Herr Wilhelm Igstadt von Dogheim hat an
 Herrn Karl Becker hier 59 Ruthen 54 Schuh Wieje im „Klosterbruch“
 Dr. Gewann für im Ganzen 238 Mk. 16 Pf. verkauft.

* (Die böse Gretchen!) Schon wieder ist aus einer solchen
 einer Dame vorgestern Abend in der Langgasse ein Portemonnaie mit
 reichlichem Inbhalte entwendet worden. Ein kleiner Junge, der sich dicht
 an die Bestohlene herangebracht, soll der Börsen-Attentäter sein.

* (Eine Schlägerei) entstand am Mittwoch Abend in der Saal-
 gasse unter Arbeitern bei Theilung eines Trunkgeldes. Ein großer Menschen-
 aufstand war die Folge davon.

* (Postalisches.) In Hallgarten bei Hattenheim wird am
 4. Mai c. eine Postagentur eingerichtet.

* (Die Auringer Gemeindegeldabgabe), 365 Morgen umfassend,
 ist bei der am 11. d. M. stattgehabten öffentlichen Verpachtung für die
 Zeit vom 24. Juli l. J. ab bis dahin 1888 an Herrn Rentner v. Röppe
 hier selbst für die jährliche Summe von 480 Mark verpachtet worden, gegen
 seitherige 171 Mark pro Jahr, also um ein jährliches Mehr von 309 Mark!

* (Die Schloßkapelle in Cronberg.) Die Wiederherstellung
 der schönen Schloßkapelle in Cronberg, die schon längere Zeit in's Auge
 gefaßt ist, soll durch eine Verloosung von Kunstgegenständen Beilegung
 finden. Die Cronberger Maler-Colonie hat zu diesem Zwecke eine größere
 Anzahl werthvoller Gemälde bestimmt. Die Gewinne bestehen nur aus
 Delgemälden und Zeichnungen Cronberger und Frankfurter Künstler. Der
 Preis des Looses beträgt 1 Mark. Am 15. Mai findet die Ziehung statt.

* (Namensänderung.) Der Elisabeth Margarethe
 Heinrich zu Neuenhain ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle
 des von ihr seither geführten Familiennamens „Heinrich“ den Namen
 Weinig anzunehmen.

* (Vacant) und ad 1 am 15. Mai resp. ad 2 am 1. Juni l. J.
 sind zu besetzen: die zweite Lehrerstelle zu Hahnstätten, Amts Diez, mit
 einem decretlichen Gehalte von 960 Mark und die zweite Lehrerstelle zu
 Hachenburg, mit einem decretlichen Gehalte von 1366 Mark, letztere mit
 einem katholischen Lehrer und Organisten. Anmeldungstermin für beide
 Stellen bis zum 1. Mai.

* (Hebammen-Cursus.) In der Marburger Hebammen-Lehr-
 anstalt beginnt Anfang Juli ein neuer Cursus. Ueber die Aufnahme in
 denselben entscheidet Königl. Regierung hier selbst, wo auch sonstiges Nähere
 zu erfahren ist.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin) ist am Mittwoch Nachmittag 3 1/2 Uhr von Berlin
 nach Weimar abgereist und gedachte von dort aus gestern Abend in
 Wiesbaden einzutreffen.

* (Preußischer Landtag.) (Abgeordnetenhaus. 48. Sitzung
 vom 19. April.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Am Ministerische: v. Götter und mehrere Regierungs-Commissare. Auf der Tagesordnung stehen nur Petitionsberichte. Das Haus erledigte dieselben größtentheils nach unbedeutlicher Debatte den Anträgen der Commission gemäß. Die Petition des Gutsbesizers Machowinski in Garnikau auf Zulassung des Missionärs Gronowski zur Ertheilung des Religionsunterrichts wurde im Widerspruch mit der Commission durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag. Tagesordnung: Nachtragsetat, Vorlage zur Erweiterung des Staatsbahnetzes.

— (Zur Eröffnung der Gotthardbahn) am 22. Mai ist eine Einladung an den Gesamt-Vorstand des Reichstages, bestehend aus dem Präsidium, den Schriftführern und Quästoren und den sieben Abtheilungsvorsitzenden, erfolgt. Der Gesamt-Vorstand wird der Einladung um so eher folgen können, als gerade um diese Zeit, am 22. Mai, der Reichstag in die Pfingstferien gehen wird.

* (Feldmarschall Graf Moltke) ist am Samstag von Berlin aus zu mehrtägigem Aufenthalt nach der Schweiz abgereist und wird sich demnächst auf dem Gotthard begeben.

* (Der Attentäter der Königin Victoria), der Commis Maclean, wurde, wie aus London, 19. April, berichtet wird, als irrünftig freigesprochen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse der Holz-, Gewebe- und Papier-Industrie zu Paris.) Die Union centrale des beaux-arts appliqués à l'industrie zu Paris beabsichtigt dieselbe in der Zeit vom 1. August bis 15. November d. J. eine Ausstellung von kunstgewerblichen Erzeugnissen der Holz-, Gewebe- und Papier-Industrie zu veranstalten, zu welcher auch Industrielle fremder Staaten zugelassen werden. Die Interessenten werden hiermit auf dieses Unternehmen aufmerksam gemacht. Etwaige die Beihilfeigung an dieser Anstalt betreffende Gesuche und Anträge sind zu richten an den Präsidenten des Conseil d'Administration de l'Union centrale des beaux-arts pp. Paris, Place des Vosges No. 3.

Vermischtes.

— (Bezüglich des Berliner Cassenbierstahls) verdienen die näheren Umstände, von denen dieser freche Diebstahl begleitet war, und wie sie aus Berlin berichtet wurden, im allgemeinen Interesse bekannt gemacht zu werden. Der Kassende der Disconto-Gesellschaft nämlich, welcher von dem Unglück betroffen wurde, ist augenscheinlich das Opfer zweier raffinierter Gauner geworden. Als Jener den Betrag von 300,000 Mark an der Hauptkassette abzugeben im Begriffe war, wurde er von einem ihm zur Seite befindlichen Manne am Hockstoß gepußt und darauf aufmerksam gemacht, daß ihm einige Goldstücke aus der Tasche gefallen wären. Wirklich sah er, als er sich bückte, einige Goldstücke zu seinen Füßen rollen. In demselben Augenblicke wurde von den 15 Bündeln Kassenscheine eines entwendet. Als der Kassende wieder auf sah und seine Scheine zusammenlegen wollte, gewahrte er zu seinem nicht geringen Schrecken, daß ihm ein Bündel mit 20,000 Mark fehle. Seit 26 Jahren verleiht der arme Kassende sein Amt, ohne daß ihm bis vorgestern der mindeste Unfall zustoßen wäre.

— (Ein raffiniertes Gaunerstück.) Folgende, fast unglaublich klingende Geschichte hat sich vor einigen Tagen in Paris zugetragen. Vor einiger Zeit erschien eine sehr elegant angezogene Dame bei einem berühmten Arzt, der sich ausschließlich mit Geisteskrankheiten beschäftigt und trug ihm mit Schluchzen in der Stimme ihr Anliegen vor. „Doctor, ich hoffe nur mehr auf Sie. Mein einziger Sohn ist mit einer Monomanie behaftet; er thut Niemand etwas zu leide, aber da er sich für einen Einfassirer oder Beamten der Bank hält, bringt er seine ganze Zeit damit zu, Notizen, Wechsel und dergleichen zu schreiben, die er Allen, die ihm begegnen, präsentiert und die Bezahlung von ihnen begehrt. Diese Manie hat ihm schon mehrere Unannehmlichkeiten zugezogen und ich fürchte, daß der sonst ungetrübte Verstand des Armen endlich darunter leiden werde.“ Der Arzt befragte die unglückliche Mutter über das Vorleben ihres Sohnes, den Geisteszustand der Familienglieder und schloß damit, er hoffe, ihrem Sohne den Verstand wiedergeben zu können. Sie entfernte sich darauf beruhigt, indem sie zum Abschiede noch hinzufügte: „Eine letzte Empfehlung. Sie verstehen, wie gramam die Trennung sein würde. Ich werde Ihnen übermorgen meinen Sohn bringen, aber ich möchte mich entfernen können, ohne gesehen zu werden.“ — „Das läßt sich schon machen“, erwiderte der Altsenist. „Dieses Vorzimmer führt in ein Gemach, das auf die Dienststiege hinausgeht.“ Und er zeigte ihr den Weg, den sie nehmen müsse, um sich ungesehen entfernen zu können. Am zweiten Tage erschien die Dame mit einem einfach gekleideten jungen Menschen, jedoch von intelligentem und sanftem Aussehen. Wie sie ankamen, machte die Dame dem Diener ein Zeichen des Gmderständnisses, indem sie gleichzeitig zu ihm sagte: „Verständigen Sie Ihrem Herrn, daß die Person, die er erwartet, hier ist.“ — Und sie entfernte sich hierauf auf dem angegebenen Wege mit einem Nicken, das sie dem jungen Menschen abgenommen hatte, und der Wohnung an diesen, daß er einen Augenblick warten solle. Es verstrich jedoch eine Viertelstunde, ohne daß Jemand gekommen wäre. Der junge Mann fragte den Diener, ob man ihn vergessen habe. „Nein“, antwortete dieser, „aber mein Herr ist beschäftigt.“ Es verging wieder eine halbe Stunde — endlich

erschien der Doctor und der junge Mann präsentirte ihm einen Conto. „Ja, ich weiß schon“, erwiderte dieser, indem er seine Hand ergrieff. „Wir werden das schon später in Ordnung bringen.“ Und er befahl ihm den Conto. Der junge Mann sah in etwas trübselig an. „Bals normal“, sagte der Mann der Wissenschaft. — „Meinen Conto“, begann der junge Mann neuerdings. — „Selbst! Selbst!“ murmelte der Doctor. Da diese Worte den jungen Mann befremdeten, glaubte er auf seiner Forderung bestehen zu müssen. „Mein Patron wird unruhig werden. Fertigen Sie mich ab.“ Aber der Doctor beobachtete ihn, ohne zu antworten, und wollte seine Hand wieder ergreifen. „Lassen Sie mich!“ rief der junge Mann, aber dieses Benehmen in Zorn gerathend. „Bezahlen Sie mich. Machen Sie ein Ende aus Ihren Sorgen.“ — „Heftiger Anfall!“ sprach ganz kalt der Arzt, klagte seinen zwei Bedienten und rief ihnen zu: „Eine Gisdouche!“ Man schleppte den armen jungen Menschen fort. In einem Augenblicke war er entkleidet, unter einen Apparat gestellt und ein mächtiger Wasserstrahl ergoß sich über seinen Kopf. Er brüllte, aber umsonst. Als die Operation zu Ende war, kam wieder der Doctor, um die Wirkung der Douche zu beobachten. Die Wuthscene von Seiten des Kranken erneuerte sich, aber derselbe bestand dabei mit solcher Hartnäckigkeit darauf, daß man seinem Patron, einem Bijoutier in der Rue de la Paix, die Situation mittheile, in der er sich befinde, daß der Arzt endlich einen Diener hinschickte. Einige Minuten später erschien der Bijoutier, und nun erklärte sich die tragikomische Scene. Die sogenannte Dame war einfach eine gewandte Diebin. Sie war im Laden des Bijoutiers erschienen und hatte einen Schmuck im Werthe von 25,000 Francs bei ihm genommen. „Ich habe diese Summe gerade nicht bei mir“, hatte sie zu ihm gesagt, „schicken Sie einen Commis mit mir. Ich wohne in der Avenue d'Orléans. Mein Mann wird den Conto berichtigen.“ Der Diebstahl war auf die oben erzählte Weise vorbereitet und mit einer Geschicklichkeit und Kühnheit ohne Gleichen ausgeführt worden. Der Commis ist noch während über seine Douche Was den Bijoutier betrifft, so hat er seine Klage bei Gericht angebracht, mit einem Signalement, das wohl bald auf die Spur der erfindungsreichen Diebin führen dürfte.

— (Der historische Umzug zur Feier der Eröffnung der Gotthardbahn) ist am Montag in Zürich, von freundlichen Wetter begünstigt, in glanzvoller Weise zur Ausführung gekommen. Obwohl der Himmel am Morgen ein sehr drohendes Gesicht machte, brachten doch die Dampfschiffe und Eisenbahnen aus allen Theilen der Schweiz große Schaaren von schaulustigen Gästen heran, so daß schon am Vormittag die Hauptstraßen der Stadt von einer wogenden Menschenmenge erfüllt waren. Um 12 Uhr versammelten sich die Unternehmer des Festzuges, die Jünger, die heute nur noch eine geistliche und keine politische Bedeutung mehr haben, in den Junfthäusern zu festlichen Gelagen. Um 2 Uhr begann die Aufstellung des Zuges am Stadthausplatz, um 3 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung, durchwanderte alle Hauptstraßen der Stadt und kehrte um 7 Uhr zu seinem Ausgangspunkte zurück. Er stellte in einer langen Reihe von prachtvollen Gruppen, die nach den Zeichnungen der Maler Boskovic und Graf ausgerüstet waren, die Bezeichnungen der Schweiz zu Deutschland und Italien vom Alterthum bis zur Gegenwart dar. 700 Mann zu Fuß und zu Wagen, 150 Reiter und 72 Kinder waren daran theilhaftig. Zuerst kam der Auszug der Helvetier unter ihrem Fürsten Dräto: Krieger, Bauern, Priester, Frauen und Kinder, meist in Härenfelle gekleidet; hierauf Julius Cäsar mit den Legaten Labienus und Galba und einer Schaar Legionssoldaten. Von den Gruppen aus dem Mittelalter war die prachtvolle der Einzug des deutschen Kaisers Heinrich III. zum Reichstag in Zürich: Fürsten, Fürstinnen, Bischöfe, Herren, Knechte, alle glänzend in Sammet und Seide, in Gold und Edelstein. Ein imponirendes, farbenreiches Bild gewährte Hans Baldmann, der größte Bürgermeister Zürichs, mit Geißel am Hofe des Herzogs von Mailand. Aus dem 18. Jahrhundert war das schönste Bild der Einzug der eidgenössischen Gesandtschaft in Lugano: Soldaten, Offiziere, Landvögte und Barzizier in kostbaren Rococo-Gewändern. Den Schluss bildete die Gotthardbahn: Ingenieur mit der colossalen Bohrmaschine den Fels durchstoßend, eine Locomotive mit einem Begünstigungszug, der Eingang des Tunnels mit einem Monument der Helvetia Germania und Italia, eine Wirthschaft der Tunnelarbeiter und zuletzt der Zukunftsbild: Die Einweihung der Gotthardbahn durch den schweizerischen Bundesrath und die Vertreter Italiens und Deutschlands, unter wohen Fürst Bismarck in lebensgetreuer Copie besonderes Aufsehen erregt.

— (Zu viel verlangt!) Eine sonderbare Störung des Gottesdienstes fand kürzlich in New-York statt. Fräulein Marie Weber hatte mit ihrem „Schwag“ einen Spaziergang verabredet, aber der Vater zwang sie in die Kirche zu gehen, woselbst ein Reiseprediger „Vorstellungen“ gab. Der Prediger bestieg die Kanzel und erklärte, daß er vorhabe, zu Gemeinde heute Abend ein wenig länger aufzuhalten, denn er wolle Paulus nach Rom begleiten, und der Weg bis Rom sei weit, besonders, wenn er zu Fuß zurückgelegt werden müsse. Da schrie Marie Weber urplötzlich auf: „Das halt' ich nicht aus. Ich kann nicht mit nach Rom gehen; der Herr wartet draußen.“ — und sie geberdete sich so toll wie ein Märzhafe. Sie wurde mit Gewalt aus der Kirche entfernt.

— (Die Grobhartigkeit des Meeres.) „Hörst, Alte, das Meer ist so was Grobhartig's! Wenn man so denkt, von da bis Amerika hinüber kann angig's Wirthshaus!“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Salier“ von Bremen am 18. April in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Mittwoch den 26. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Waldcomplexe „Wellinger“ folgende Holzsortimente zum Verkauf:

- 20 Raummeter eichene Knüppel,
- 46,70 Hundert „ Durchforstungswellen,
- 112 Raummeter buchene Knüppel,
- 46,70 Hundert „ Durchforstungswellen,
- 6 Raummeter Weißholz-Knüppel und
- 1,30 Hundert „ Durchforstungswellen.

Zusammentunft am sog. „Rothem Kreuze“. — Der große Schlag wird zuerst verkauft.

Auf Verlangen Credit bis zum 1. September c.

Sonnenberg, den 17. April 1882.

Der Oberförster.

118

Schöndorf.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im Lokale der Anstalt, Adelsheidstraße 7.

9182

Paula Hancke.

Geschäfts-Uebergabe.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich meine seit einer Reihe von Jahren bestehende **Waagen-Fabrik** an Herrn **Carl Kreidel** hier abgetreten habe. Indem ich nun für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Heinr. Richtmann.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich in allen in das Fach der **Waagen-Fabrikation** einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und werde stets bemüht sein, mir eine dauernde Kundschaft zu sichern.

Mit aller Achtung

Carl Kreidel, Webergasse 42.

Nähmaschinen-Fabrik-Lager

von

Carl Kreidel, 42 Webergasse 42,

empfehlen das Neueste und Bewährteste in Systemen für Familien und gewerbliche Zwecke in solider Construction unter Zusage reeller Bedienung. Mehrjährige Garantie; freier, gründlicher Unterricht, auch nach auswärtig, annehmbare Zahlungs-Bedingungen, bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Reparaturen werden in meiner Maschinenbau-Anstalt billigst und sofort ausgeführt.

Nadeln, Garn, Oel, Ersatztheile etc. 8282

Materialien für Handarbeiten, Castor-, Terneaux-, Mohair- und persische Wolle, Strick- und Stickschleide, Stid- und Häkelbaumwolle, Wignardise, Medaillenband etc. bei **E. Dicke**, vorm. **M. & C. Philipp** im „Adler“. 9605

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.

Nolte, Maler. 4109

Die amtliche Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chemische Versuchsstation für den Mainkreis

(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9—5 Uhr für Jedermann zur Entgegennahme von Aufträgen geöffnet.

8366

Der Director: **Dr. Schmitt.**

Zur Nachricht!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Restauration

„Zum Sprudel“

unter Heutigem an die Herren **Sarg & Wagner** hier verpachtet habe. Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 18. April 1882.

Hochachtend

Georg Abler.

Bezug nehmend auf obige Annonce beehren sich die Unterzeichneten einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß uns Herr **Joseph Sedlmayer** in München die alleinige Bier-Niederlage seines **Franziskaner-Bräu's** für den Regierungsbezirk Wiesbaden übertragen hat und halten wir uns bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 18. April 1882.

Hochachtungsvoll

Sarg & Wagner.

9792

Hôtel & Restaurant Neroberg.

Hierdurch erlauben wir uns ein verehrliches Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß von heute an Bestellungen für unser Restaurant auf **Diners** und **Soupers à part**, sowie sonstige Aufträge in der Conditorei des Herrn **W. Abler**, Taunusstraße, entgegengenommen werden.

Wiesbaden, den 19. April 1882.

Hochachtungsvoll

Gedr. Abler.

9792

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. und 4 Mk. 50 Pfg. per Meter stets auf Lager.

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Evangel. Gesangbücher

empfehlen

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

7398

Strohüte

in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Bleichstraße 33, Part. Dasselbst werden alle Arten Putzarbeiten geschmackvoll und billig angefertigt.

9737

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche
Erklärung gratis. Adr. GEORGE EVANS & Co.,
Fondsmakler, Gresham House, LONDON E.C. (H.c. 0528.) 9

Henri Denoël,

Strohhut-Fabrikant,

1 kleine Burgstraße 1, 1 kleine Burgstraße 1,
empfiehlt einem geehrten Publikum sein reichsortirtes
Lager in **Strohhüten** für Herren, Damen und Kinder,
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten und
den **neuesten Modellen**. — Strohhüte zum Waschen,
Färben und Jacquonnieren werden angenommen und
binnen 8 Tagen abgeliefert.

Modistinnen erhalten Rabatt. 8297

Corsetten

in den bekannten, vorzüglichen
Qualitäten empfehlen

6498 **E. L. Specht & Cie.**

**Metall-, Perlmutt-, Lava-, Steinnuß- und Stoff-
Knöpfe** in großer Auswahl, schwarze und farbige Näh-
und Maschinenseide **1a Qualität**, schwarze und
farbige Chappeseide, Perlstrangen, Perlbesatz und
Quasten, Futterstoffe, sowie alle Kurzwaren empfiehlt
in guter Qualität zu billigen Preisen
9408 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Plüsch und Fantasie-
stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-
Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console,
ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Tep-
piche, Deckbetten und Kissen, 3 theilige Brandliste,
eine eichene, reich geschnitzte **Schlummer-Einrichtung**.
9111 **H. Markloff, Michelsberg 22.**

Rochherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigst
bei **Carl Preusser**, Weisbergstraße 7. 7870

Gut erhaltene Möbel, als: Bettstellen mit Sprun-
feder- und Rohhaarmatratzen, Nachttische, Kommoden, Sopha's
und Stühle werden billig abgegeben. Näh. Exped. 8585

Ein **Rollseffel**, zum Sitzen und Liegen, ganz neu, von
Danz (Postapostreier) preiswürdig zu verkaufen Sonnenberger-
straße 51, Barterre. 9454

Hof- und Damenhunde sind billig zu verkaufen
bei **Hundescheerer und Reiniger Nagel**, Neu-
gasse 14. 9599

Hotel Dasch.

Bier-Salon.

Frische Sendung **Münchener Franziskaner-Bräu**
angekommen. 7686

Deutscher Keller.

Münchener Spatenbräu

per 1/2 Liter 25 Pfg.

Flaschen-Verkauf

bei Herrn **A. Schramm**, Rheinstraße 7. 6801

Dampf-Kaffee-Brennerei und Kaffee-Lager

von **J. Schaab**, Kirchgasse 27,

empfiehlt **gebraunten Kaffee** garantiert rein, kräftig und
fein von Geschmack zu Mt. 1.10 bis Mt. 2.— per Pfund,
rohen Kaffee von 85 Pfg. bis Mt. 1.70 per Pfund.

Niederlagen in Mosbach, Schierstein, Dogheim, Erben-
heim, Frauenstein, Eltsville, Sonnenberg, Rimbach, Bierstadt,
Kloppenheim und Jastadt. 9496

Aechte Pfälzer blaue Kartoffeln

per Kumpf 24 Pfg., im **Walter** billiger, bei
9711 **Daniel Maier**, Röberstraße 5.

Vollständige Bade-Einrichtung.

Gr. kupferner **Badeofen**, **Wanne**, **Leitung**, **Branne**,
Wandbefleidung u. zu verk. **Adolphstraße 10** im Hofe. 9616

Die **Ziegel** auf dem Dache der Hofapotheke
des Herrn Dr. Lade in der Langgasse, circa
10—12,000 Stück, sowie die **Schaufenster-
Einrichtung** im früheren **Istel'schen** Laden
mit zwei Spiegelscheiben, 2,38 und 1,84 Meter
groß, eine zweiflügelige Eingangsthiere mit Spiegel-
glas, 1,78 und 0,54 Meter groß, 0,72 Meter
tiefem Erker mit Glasthiiren, Rollläden u., sind
zu verkaufen. Näheres bei Zimmermeister

Hch. Wollmerscheidt,

8875 **Philippbergerstraße 2.**

Stiftstraße 26 in der Scheune werden diese Woche jeden
Nachmittag von 3—7 Uhr **Haas- und Gartentische**, Fenster,
Läden, Karren, Gartengeräte, Schweinetrog, Ofen mit Rohr,
Eisen, große Partie Borde, Bohnenstangen, Bütteln, Kübel,
Gartenzaun, Bau- und Gerüstholz, billig ausverkauft. 9674

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 8

Bücher für die höhere **Löchererschule** sind zu verkaufen
Langgasse 39. 9636

Spieß, Lesebuch für **Löchererschulen**, zu kaufen gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 9783

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Ein eigener **Ausziehtisch** nebst 6 geschnittenen Stühlen billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31. 9244

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182
Schöne Villa mit 11 Zimmern ist veränderungs halber zu dem festen Preise von 42,000 Mk. zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstr. 21. N. zw. 1 u. 3 Uhr Nachm. 9744
Eine hochelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen u., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4518

Haus-Verkauf.

Das **Haus Ludwigstraße 18** nebst zweistöckigem Hinterhaus, vollständig neu restauriert, incl. eines eingestrichigten Gärtchens, ist unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. untere Webergasse 28. 8912
Ein Trockenplatz oder Garten mit Wasserleitung oder Brunnen in der Nähe der Stadt zu mieten gesucht. Näh. Wellrichstraße 16. 9705
10,000 Mark Vormundschaftsgelder liegen vom 1. Mai an auszuliehen. Näh. bei Karl Bedel, Adolphsallee 21. 8362
14,000 Mark Vormundschaftsgelder auf 1. Hypothek auszuliehen. Näheres Hellmundstraße 27b bei Metzger Schreibweis. 9435
6-8000 Mark auszuliehen. Näh. Exped. 9472
16-18,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7478

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer feinstädtischen Küche oder als Mädchen allein. Näh. Adolphsallee 27, 1. Etage. 9758
 Ein junges Mädchen, welches seine Handarbeit versteht und nähen kann, auch französisch spricht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 31. 9574
 Eine Köchin in gesehlem Alter mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Feldstraße 27, Parterre rechts. 9610
 Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle. N. Weilstr. 3. 9736
 Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als angehende Jungfer oder in einem Laden. Näheres Hellmundstraße 9, 3 Treppen hoch. 9068
 Ein **braves, geb. Mädchen** sucht bei einer feineren Herrschaft Stelle als Hausmädchen. Näheres Expedition. 9679

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** für ein Putz- und Modewaarengeschäft gesucht. Näheres Röderstraße 41, I. 9521
 Ein williges Mädchen für alle Arbeiten gesucht Goldg. 5. 9628
 Für meine Eisenwaaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling. Wilh. Wegandt, Langgasse 30. 7362
 Ein **Bergolber-Lehrling** gesucht Marktstraße 13. 9268
 Ein **junger Mann** mit nöthiger Schulkenntnis, sowie ein **braves Mädchen** in die Lehre gesucht bei Ludwig Geß, Webergasse 4. 6875
Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30. 7982

Maler und Anstreicher-Gehülfen

sucht auf Landarbeit

Peter Voegler II., Maler,
in Mainz. 9233

Gesuch.

Ein hier ansässiger, älterer und durchaus zuverlässiger Kaufmann wünscht seine freien Stunden mit **Buchführung** oder sonstigen **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Gefällige Offerten unter G. K. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7149

Eine perfekte **Confectionistin** empfiehlt sich im **Anfertigen** der elegantesten wie einfachsten **Costümes** unter reeller und prompter Bedienung. Näh. **Karlstraße 2**, 1 Stiege hoch. 8581

Unterricht.

Für eine Dame aus den höheren Ständen wird eine Stelle als **Lehrerin, Erzieherin** oder **Gesellschafterin** gesucht. Dieselbe war lange im Auslande thätig und hat die besten Empfehlungen aufzuweisen; sie unterrichtet im **Deutschen, Französischen, Englischen** und **Italienischen**, sowie in **allen wissenschaftlichen Fächern** und **Musik**. Näheres **Adelhaidsstraße 15, III.** 9689

Italienisch.

Ein **geprüfter Lehrer** (Italiener) erteilt Unterricht in seiner Landessprache. N. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. **Clavier-Unterricht**, **Zusammenspiel** und **Sprach-Unterricht**, 75 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 7819

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Zimmer gesucht.

In der Gegend der oberen Rhein- oder **Adelhaidsstraße** wird ein womöglich hoch (Frontispice) und ruhig gelegenes Zimmer von einem Herrn gesucht, der daselbst mehrere Stunden des Tages ungestört arbeiten will. Offerten unter W. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9589
 Gesucht ein Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel. Näheres Wellrichstraße 16. 9706

Angebote:

Adelhaidsstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. nm. Anz. von 11-1 Uhr. 455
Adelhaidsstraße 39, 2. Etage, eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich an eine ruhige Familie zu verm. 846
Adelhaidsstraße 64 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 hohen, geräumigen Zimmern, Balkon, Küche und allem Zubehör, wegzugshalber zum Mai oder Juni zu vermieten. Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. 5012
Adelhaidsstraße 71 (Südseite) ist der dritte Stock, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. August oder etwas früher zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. das. Part. 9581
 Ecke der **Adelhaids- und Adolphstraße**, Südseite, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus großem Salon, 8 Wohn- und 1 Badezimmer, Küche nebst Speisekammer, Mansarden und Keller, sowie auf Verlangen Pferdestall, Remise und Futterboden, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen **Adolphstraße 16**, Parterre, Vormittags von 11-1 Uhr. 7848
Adolphsallee 12, **Bel-Etage**, sind 8 große Zimmer mit Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 8179

Adlerstraße 49 sind 11. Wohnungen zu vermieten. 8392
 Adolphsallee 23 in dem neuerbauten Hause sind elegante
 Wohnungen von 5 und 6 Zimmern auf 1. Juli zu ver-
 mieten. Nähere Auskunft Adolphsallee 21, Parterre. 7934

Adolphsallee 37 ist eine elegante Woh-
 nung im 2. Stock von
 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem
 Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör,
 auf gleich zu vermieten; auch kann eine Frontspizwohnung
 dazu gegeben werden. Einsehen zwischen 11 und 4 Uhr.
 Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten.
 Näheres daselbst im Laden bei W. Müller. 9507

Bleichstraße 19, 2 St. h., zwei möbl. Zimmer z. verm. 8554

Bleichstraße 31 ist eine Dachwohnung an eine kinderlose
 Familie auf 1. Juli zu vermieten. 9102

Burgstraße 3, 1. nahe der Wilhelmstraße, möblierte Zimmer
 zu vermieten. 7599

Große Burgstraße 10 elegant möblierte Zimmer
 (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Große Burgstraße 10 ist der 2. Stock (möblirt
 oder unmöblirt) mit Küche
 sofort zu vermieten. 8698

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im
 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör,
 auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 8292

Castellstraße 1, Parterre, ein unmöbl., freundl. Zimmer
 auf gleich zu vermieten. 9009

Dohheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf den
 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 9077

Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von
 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 2040

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 14 möbl. Bel-Etage zu verm. 7843

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons,
 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf
 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch rechts. 9458

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern,
 geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute
 auf 1. August zu vermieten. 8083

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon,
 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten
 und kann sofort bezogen werden. 2028

Emserstraße 75 1 oder 2 möbl. Zimmer sogl. z. verm. 7164

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u.
 auf 1. Juli zu vermieten. 8164

Feldstraße 27 auf 1. Mai eine Dachwohnung zu verm. 9253

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit
 Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu ver-
 mieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 35 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu
 vermieten. 8897

Friedrichstraße 37, 1., schön möbl. Zimmer zu verm. 8648

Geisbergstraße 5 ist eine freundlich möblierte Wohnung
 von 2—3 Zimmern event. mit Küche
 preiswürdig zu vermieten. 9511

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde,
 Küche, Speisekammer u. von Anfang Mai ab zu verm. 8712

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hoch-
 parterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung
 vom 1. Juli ab zu vermieten. 8519

Geisbergstraße (Bölsenerweg 3) möblierte Bel-Etage, vier
 Zimmer und Erker, mit oder ohne Pension zu verm. 7057

Häusergasse 9 auf 1. Juli eine Wohnung zu verm. 8497

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. verm. 7142

Hellmundstraße 29 ist auf den 1. Juli eine Wohnung von
 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Werkstätte zu ver-
 mieten. Näh. bei Ph. Menz, Röberstraße 6. 8370

Hermannstraße 9 ist im Seitenbau, 2 ebener Erde, eine
 Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und eine
 Werkstätte im Hofe auf 1. Juli zu vermieten. 8118

Hochstraße 20 ist ein Logis mit Werkstätte zum 1. Juli zu
 vermieten. 9538

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Karlstraße 28 ist die 2. Etage, bestehend aus einem Salon,
 vier geräumigen Zimmern, zwei Mansarden, geräumigem
 Keller und Kohnraum, Mitgebrauch der Waschküche, des
 Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf 1. Juli zu vermieten.
 Näheres im Hinterhaus, Parterre. 8455

Karlstraße 40 ist die Frontspiz-Wohnung an ruhige, kinder-
 lose Leute per 1. Juli zu vermieten. 8723

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu verm. 41

Kirchgasse 32 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8751

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-
 Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten.
 Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812

Leberberg 1, Bel-Etage, möbliert oder
unmöbliert zu vermieten. 6351

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, ist am 1. August
 miethfrei. Näheres bei Gärtner Sachsenweger, gegen-
 über der Villa. 9220

Lehrstraße 35 ein schönes Zimmer unmöbl. auf gl. zu verm. 8881

Louisenstraße 15 möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer mit
 eingerichteter Küche, auf gleich zu
 vermieten. 5392

Louisenstraße 18 ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich
 oder zum 1. Mai zu vermieten. 9681

Louisenstraße 20, 2 Treppen links, ein möbliertes Zimmer
 mit **separatem Eingang** zu vermieten. 9458

Louisenstraße 34, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. v. 8127

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres
 7245

Mainzerstraße 6, Gartenhaus, Bel-Etage, gut möbliert
 Zimmer mit Pension zu vermieten. 9598

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend
 aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13575

Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8955

Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer
 zu vermieten. 7085

Moritzstraße 15, 2 Treppen hoch rechts, ist eine freundliche
 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli
 zu verm. Zu besichtigen Nachmittags von 2—3 Uhr. 7827

Moritzstraße 16 sind 1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 8560

Moritzstraße 44 ist die zweite Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu ver-
 mieten. Näheres daselbst Parterre. 9027

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohnkeller, Mit-
 gebrauch der Waschküche, auf gleich zu vermieten. Näheres
 bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in
 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu
 vermieten. Näheres Parterre. 1800

Nerostraße 20, Parterre, abgeschlossen, sind 2 Zimmer, Küche
 und Keller an Leute ohne Kinder auf 1. Juli zu vermieten.
 Näheres im 2. Stock. 8129

Nerothal 7 Wohnung mit
 Pension. 8145

Nerostraße 42 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Mansarde, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8702

Nerosthal 41, Villa Blumenthal, eine elegante Hochparterre-Wohnung sofort zu beziehen. 8090

Orianenstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu verm. 8461

Orianenstraße 23 ist die seither von Herrn Baumeister Schellenberg innegehabte Bel-Etage-Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli zu verm. 7489

Orianenstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488

Platterstraße 7 sind zwei schöne Wohnungen mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9453

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8-10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471

Rheinstraße 16, Bel-Etage, Salon, 9 Zimmer, Stallung und Remise, auf jetzt oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Adolphsallee 35, Parterre. 7454

Rheinstraße 17, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Kichen, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 8939

Rheinstraße 51, Südseite, Parterre, ist eine Wohnung zu vermieten. Vormittags von 10-1 Uhr einzusehen. 5281

Rheinstraße 64 ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 60, Parterre. 7784

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Röderallee 20 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf 1. Mai oder auch früher zu vermieten. (Garten vor dem Hause.) 9470

Römerberg 1 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9470

Saalgasse 32 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8152

Schillerplatz 3 sind zwei ineinander gehende möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4804

Schulgasse 6 zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 9455

Schützenhoffstraße 2, Ecke der Langgasse, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 5752

Schwalbacherstraße 27 ist eine Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Dasselbst ist auch ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9469

Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Orianenstraße 22 im Laden. 4302

Sonnenbergerstraße 20, am Curgarten, 2. Etage, herrschaftl. möblirt, zu verm. Näh. daselbst. 7774

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Sonnenbergerstraße 51, Parterre, ist sogleich oder später eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 7876

Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8177

Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder Mai zu vermieten. Anzu- sehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631

Stiftstraße 17 eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zu- behör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079

Tannusstraße 6 ist im 1. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8-10 Zimmern nebst allem Zubehör, auch getheilt, vom 1. Mai ab z. v. 6877

Tannusstraße 36, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9381

Tannusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6-7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch etwas früher zu verm. Einzusehen von 10 Morgens an. 7068

Tannusstraße 41 ist die von Herrn Prof. v. Bodenstedt seit 5 Jahren innegehabte Wohnung auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. bei Carl Traun. 8121

Tannusstraße 57 ist die Frontspitze mit Dachkammern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9030

Waldmühlweg 9 ist eine Etage von 4-5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Waldmühlweg 12 sind mehrere freundliche Wohnungen, größere oder kleinere, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10-11 und von 3-4 Uhr. 8246

Webergasse 42 ist auf 1. Juli ein Dachlogis zu verm. 9133

Wellrichstraße 36 sind 2 Wohnungen auf 1. Juli z. v. 8771

Wellrichstraße 46 eine freundliche Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9042

Wilhelmstrasse 9

elegante Herrschafts-Wohnung zu vermieten (7 Zimmer, u. Salons, Dienstbotenzimmer, Küche u. Zubehör, 2 gr. Balkons). 9399

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möblirt, per Anfang Mai zu vermieten. 9399

Möblierte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. I. 12445

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 8639

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 8755

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchgasse 18, Vorderhaus, 1. Etage. 9091

Möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 8, Part. I. 9268

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 46. 9406

Eine abgeschlossene Wohnung, Hochparterre, enthaltend Salon mit Balkon und drei Zimmer, sowie alles Zubehör auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Exp. 9375

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 9176

Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7129

Zwei oder drei schön möblierte Zimmer mit Salon in einer Villa mit großem Garten in freier, ruhiger Lage in der Nähe des Curhauses, des Kochbrunnens u. s. w. zu vermieten. Offerten unter W. P. 78 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 9772

Schön möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 1, 2. Etage. 9781

Zu erfragen im mittleren Laden, Damenmäntel-Geschäft. 9781

Zwei freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. Anzu- sehen Vormittags zwischen 10 und Nachmittags 3 Uhr Schwalbacherstraße 41 im 1. Stock. 9539

Zwei sehr freundliche, unmöblierte Zimmer im 3. Stock, keine Lage, sind an stille Miether sofort abzugeben. Näheres Expedition d. Bl. 9510

Ein bis zwei bequemen möblierte, schöne Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Bel-Etage. 9440

Elegant möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Kapellenstr. 3. 9033

Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I. 8742

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Markt- platz 3, Parterre. 4507

Eine Villa mit allem Comfort der Neuzeit zu ver- mieten. Näh. Rheinstraße 50, II. 8883

Webergasse 3 im Ritter ist ein

Laden mit daranstoßen- der Wohnung per sofort zu vermieten.

S. Herz. 13580

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten **Bahnhofstraße 20.** 105
Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein **Laden** mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrat H. Pfeiffer, Louisestraße 17. 8694
Große Burgstraße 4 sind einige neu hergerichtete **Läden** mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch, in den Vormittagsstunden. 6879
Ein Speisereisladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. F084
Ellenbogengasse 11 ist der neu hergerichtete **Laden** sofort zu vermieten. 8002
Reichergasse 31 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8401
Laden in bester Lage per 1. October zu vermieten: die bisher von Herrn A. Bretzheimer innegehabten Lokaltitäten, zu welchen, auf Wunsch, noch Schreibstube und Lager räume gegeben werden können.

Otto Freytag,

Hotel- und Badehaus „zum schwarzen Bären“. 8584
Laden zu vermieten im Hause **Erte der Langgasse** und **Schützenhofstraße 1.** R. Schlafen. 9088

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei **F. Herzog, Langgasse 31.** 9451
Ein schönes Wirthschaftslokal mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, 1 St. h. 8465
Karlstraße 38 ist im Hinterhaus eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 8496
Untere Rheinstraße ein großer **Weinkeller** z. v. R. E. 14196
Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614
Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres **Dohheimerstraße 33.** 2181
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 9434
Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 6, Kleidergesch. 9338
Ein anständiges Frauenzimmer kann billig ein freundl. möblirtes Zimmer erhalten **Dohheimerstraße 28, Seitenbau.** 7338
2 reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 4650
Villa Thalheim vor **Sonnenberg** freundl. Wohnung von 3 Zimmern ohne Küche an ruhige Dame sofort zu verm. 9006

Zu vermieten

eine möblirte und eine unmöblirte herrschaftliche Wohnung in einer freigelegenen Villa bei Nieder-Walluf, sowie ebendasselbst eine kleinere in einem Schweizerhaus. Näheres in der Expedition d. Bl. 8540

Privat-Hotel.

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Große und kleine Familien-Wohnungen. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. Freie Lage, schöner Garten.

Besitzer **Christian Kohl.** 8240

Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension bei billiger Berechnung **Bleichstraße 33, Parterre.** 8619

Pension in Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 8870

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. April.

Verheiratet: Am 19. April, der Kleidermacher Simon Reidel von Bistvil, Königl. Bayerischen Bezirksamts Gerolzhofen, wohnh. zu Mainz, und Magdalene Mayer von Bishweiler, Kreis Hagenau im Elsaß, bisher

zu Mainz wohnh. — Am 19. April, der Kaufmann Bernhard Königsdorf von Tarnow in Galizien, wohnh. dahier und in Mainz, und Franziska Neuhäuser von Monzenheim, Kreis Worms, bisher zu Monzenheim wohnh.

Gestorben: Am 18. April, der Königl. Landesgeologe Dr. phil. Carl Koch, alt 54 J. 10 M. 18 J. **Königliches Landesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. April 1882.)

Im Königlichen Schloss:

Se. Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preussen

mit HH. Gefolge: Se. Excellenz Hr. General der Cavallerie Graf von der Goltz, General-Adjutant Sr. Maj. — Se. Excellenz Hr. Graf von Perponcher, Hofmarschall Sr. Maj., General-Lieutenant à la suite der Armee. — Se. Durchl. Hr. General-Major Fürst Radziwill, Flügel-Adjutant, General à la suite Sr. Maj. — Hr. General-Major Graf von Lebnndorf, Flügel-Adjutant, General à la suite Sr. Maj. — Hr. Vice-Oberstallmeister v. Rauch — Se. Excell. Hr. General-Stabsarzt der Armee Geh. Sanitätsrath Prof. Dr. v. Laner, Leibarzt Sr. Maj. — Hr. Wirkl. Geh. Rath und Cabinetrath v. Wilmowsky. — Hr. Oberst-Lieutenant v. Brauchitsch, Abtheilungs-Chef im Kriegs-Ministerium. — Hr. Wirkl. Geh. Legationsrath und Kammerherr v. Bülow, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am Königlich Württembergischen Hof. — Hr. Major v. Plessen, Flügel-Adjutant Sr. Maj. — Hr. Geh. Hofrath Bork. — Hr. Geh. Hofrath Miessner. — Hr. Geh. Hofrath Mielenz. — Hr. Geh. Hofrath Kanzki. — Hr. Stabsarzt Dr. Timann. — Hr. Chiffreur Geh. Secretär Riese — und Dienerschaften.

Adler:

Forstmann, Kfm., Werden.
 Wirtz, Kfm., Köln.
 Montandon, Kfm., St. Croix.
 Rothschild, Kfm., Köln.
 Goldschmidt, Kfm., Aachen.
 Gass, Karlsruhe.
 Frenzel, Ludwigshafen.
 Rehfas, Kehl.
 Lewin, Rent., Blassowitz.
 Loewenberg, Kfm., Elberfeld.
 Rowley, Wahefeld.
 Jung, Fr., Bonn.
 Lehmann, San.-R. Dr., Oeynhausen.
 König, Strassburg.

Hotel Block:

Engelmann, Fr. m. F., Petersburg.
 Sainctelette, m. Fam., Brüssel.

Zwei Ecken:

Barop, Fr., Rudolstadt.
 Gascard, Fr., Rudolstadt.
 Straetz, Berlin.

Göltzener Hof:

v. Puttkammer, Fr. Bar., Schlackow.

Hotel Dahlheim:

Nahuy, Graf, Brüssel.
 Warnecke, Gtsb. m. Fr., Pöversdorf.
 v. Milkau, Fr., Braubach.
 Goering, Fr. Dr., Gotha.

Kaltwasserheilanstalt

Dietemühle:

v. Merhart, Kfm., Karlsruhe.
 Klein, Kfm., Nürnberg.

Engel:

Berger, Boppard.
 Berger, Fr. m. Bed., Boppard.
 Braune, Fr. Pfarrer, Giessen.

Einhorn:

Paulig, Kfm., Ulm.
 Wachsmuth, Kfm. m. Schwester, Helmershausen.

Schwabe, Kfm., Remscheid.
 Nauke, Fr., Hamburg.

Eisenbahn-Hotel:

Ried, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Ort, Hamburg.
 Wüst, Heiligenstadt.

Kaiserbad:

Preuss, Rent. m. Fr., London.
 Preuss, Stud., Heidelberg.

Dr. Kempner's Augen-

heilanstalt:

v. Restorf, Baron, Dornitten.
 Heinemann, Fr., Montabaur.

Goldene Krone:

Güttermann, Rt. m. Fr., Bamberg.

Nassauer Hof:

Setermonde, m. Fr., Holland.
 Schuster, Fr. m. Bed., England.
 Robson, Fr., England.

Curanstalt Nerothal:

v. Hörel, Fr., Berlin.
 Rheinen, Hauptm., Düsseldorf.

Alter Nonnenhof:

Hermann, Fabrikbes., Selters.
 Glot, Kfm., Strassburg.
 Mager, Kfm., Köln.
 Fell, Inspector, Frankfurt.
 Kaiser, Kfm., Berlin.
 Wolf, Kfm., Worms.

Rhein-Hotel:

Hirschberger, Dr. med. m. Fr., Moers.
 Kreith, Fr. m. Sohn, Glasgow.
 Herberz, Rittergutsbes., Basel.
 Taylor, Rent. m. Fr., Batley.
 Sawyer, Rent., New-York.
 Eulenburg, Professor Dr. med., Greifswalde.

Wiebel, Com.-R. m. Fr., Berlin.
 Wolf, Kfm., Darmstadt.

Eichhorn, Musik-Dir. m. Fr., Crimmitschau.

Römerbad:

Wiese, Dr. med., Göttingen.
 Kahn, Buckau.

Weisser Schwan:

Berton, Hauptmann, Mannheim.

Spiegel:

Auerbach, m. Tochter, Berlin.

Tannus-Hotel:

Falk, Kfm., Köln.
 Marx, Kfm., Köln.
 Neumann, Lieut., Colberg.

Hotel Trinthammer:

Recheler, Kfm., Bingerbrück.
 Schacke, Kfm., Worms.

Hotel Vogel:

Kacks, Kfm., Köln.
 Flasch, Fr., Bonn.
 Schweikhardt, 2 Käte., Tübingen.
 Hofmann, Biedenkopf.

Hotel Weiss:

Mertens, Kfm., Köln.
 Reichard, Rent., Frankenthal.
 Dormann, Halle.

In Privathäusern:

Villa Nizza:
 v. Ramm, Exc. Fr. Gen., Strassburg.
 v. Ramm, Lieut., Strassburg.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgens 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr 55 Min.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 19. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	755.7	756.7	756.5	756.30
Thermometer (Reaumur) .	+4.6	+11.4	+8.0	+8.00
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	1.99	2.16	2.75	2.30
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	66.5	40.7	68.4	58.53
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro 24 St. in bar. L.	—	—	—	—

Marktberichte.

Wiesbaden, 20. April. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 Mk. 60 Pf. bis 18 Mk., Weizen 5 Mk. 80 Pf. bis 7 Mk. 20 Pf., Gerst 8 Mk. bis 10 Mk. 50 Pf.

Verlosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 19. April in Berlin beendigten Ziehung der 1. Klasse 166. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 9000 Mk. auf No. 6918, 1 Gewinn von 3600 Mk. auf No. 38384, 2 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 12048 und 45507, 2 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 32891 und 68193.

Frankfurter Course vom 19. April 1882.

Geld.	W. S.	W. S.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.40 — 45 bz.	
Dukaten . . . 9 " 51—56	London 20.45 bz.	
20 Franc-Stücke . 16 " 18—22	Paris 80.95—81—80.95 bz.	
Souverains . . . 20 " 39—44	Wien 170.05 bz.	
Imperialen . . . 16 " 67—72	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ ‰	
Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ ‰		

Endlich gefunden.

(Schluß.) Eine alte Geschichte von E. Greiner.

„Wie es gekommen?“ fragte Heisterberg zurück, indem er seinen und der Pastorin Stuhl dicht um Flora grupperte. „Nun, ich denke, daß Sie als christliche Pfarrfrau meinen festen Glauben an eine ewige Vorsehung theilen, welche die Schicksale der Menschen bestimmt. Sehen Sie, verehrte Frau, so hat der arme Rector, der Schneesturm, bei dem sich Flora im Walde verirrt, ja selbst Reginen's verlassene Karpen mit helfen müssen, damit wir noch rechtzeitig die Augen geöffnet wurden und ich nicht länger als ein Blinder an meinem Glücke vorüberging, das ich jetzt in meinen Armen halte. Herr Gabriel's Werbung um Flora weckte zuerst in meiner Brust ein Gefühl, welches der Eifersucht auf ein Haar gleich, und die verzehrende Angst um die in Lebensgefahr Schwebende ließen mir keinen Zweifel darüber, daß ich für das Mädchen, mit welchem ich sechs Jahre lang ahnungslos unter einem Dache gelebt hatte, doch noch etwas Anderes empfand als das allgemeine menschliche Wohlwollen. Erlassen Sie es mir, Ihnen zu schildern, was ich neben der Erkenntniß meines Herzens bei der Vorstellung empfunden, der eine oder andere der beiden Nebenbuhler, die in Gestalt des Rectors und der schweren Krankheit sich um Flora stritten, könne den Sieg davontragen! Gott sei Dank, es ist anders gekommen; aber noch jetzt bebe ich bei dem Gedanken, wie nahe ich daran war, trotz der Geschicklichkeit des Arztes, der nächst Gott Flora dem Leben erhielt, und trotz deren Abneigung gegen den Freier, das Herz zu verlieren, das — wie Flora mir gestanden — seit lange schon mir zu eigen gehörte. Flora, böses, herziges Kind, wie willst Du nur gut machen, was Du an mir zu sündigen beabsichtigtest?“ schloß er bewegt und schloß die Augen, die, während er gesprochen, mit feuchtem Glanze in ihm geblieben hatten.

„Ehen werden im Himmel geschlossen,“ sagte die Pfarrerin gerührt, „und ich sehe ein, der Mensch thut nicht gut, wenn er dem lieben Gott das Regiment aus der Hand nehmen und sein Schicksal sich selber machen will, denn was nun einmal zusammen gehören soll, das findet sich doch zusammen. Ein wenig mehr Vertrauen, Florchen, hättest Du aber doch zu Deiner Mutter haben sollen, die es dennoch gut mit Dir meinte, wenn sie dabei auch etwas fehl griff.“

Das Mädchen küßte die mütterliche Hand. „Wie konnte ich das, Mütterchen? Meine stille Liebe war mir ja etwas so überaus Heiliges, daß ich sie vor keines Menschen Auge, und selbst nicht vor dem Deinen, enthüllen konnte. Und was würdest Du wohl auch zu solch einer „romantischen Grille“ Deiner Tochter, vor der Du mich erst kürzlich so ernstlich gewarnt, gesagt haben?“

„Komme Sie nur herein, Regine,“ wandte sich im Augenblick Heisterberg nach der Thüre, als er sah, daß die alte Magd, die dort mit Licht erschien, eine erschrockene Bewegung der Umkehr machte. „Sie stört uns durchaus nicht,“ fuhr er belustigt fort, „und kann sich gleich bei Dichte die künftige junge Frau ansehen, die Sie sich so lebhaft in das Haus gewünscht hat.“

Die Alte stellte mit zitternder Hand den Leuchter auf den Tisch, warf einen raschen Blick nach der am Fenster sitzenden Gruppe und sagte dann mit unsicherer Stimme: „Ich weiß nicht, was der Herr meinen. Die Frau Pastorin können Sie doch nicht — heirathen, denn die hat ja bereits einen Mann; Mamsell Florchen aber wird höchstens einen solchen bekommen.“

Alle Drei mußten lachen.

„Jawohl, meine Liebe, wird sie einen solchen bekommen,“ belehrte sie lebhaft die Pfarrerin, „und zwar keinen anderen, als den, der hier neben ihr sitzt, den Herrn Hofbuchdruckereibesitzer Heinrich Fürchtegott Heisterberg, Ihren Herrn.“

„Die Frau Pastorin haben aber doch erst vorhin von einem ganz anderen gesprochen?“ stammelte Regine verwirrt.

„Das war ein Irrthum,“ erklärte Heisterberg lächelnd, „und Ihr, Regine, wird es gewiß lieb sein, daß Mamsell Florchen nun für immer hier bleibt und Sie sich auf Ihre alten Tage nicht in das Regiment einer Fremden zu schiden braucht.“

„Ei, Du meine Güte,“ versetzte die Alte unter Lachen und Weinen, „was könnte mir lieber sein als das? Wenn es nur der andere auch zufrieden ist —“

„Der Rector?“ fragte die Pfarrerin, von ihrem Stuhl aufspringend, und schlug die Hände zusammen. „Wahrhaftig, der wird schön darein schauen, wenn er die Flora nun doch nicht bekommt! Aber ich bin unschuldig dabei, unschuldig wie ein neugeborenes Kind —“

„Haben die Frau Pastorin nicht noch eine Tochter, die er anstatt Mamsell Florchen's nehmen könnte?“ unterbrach Jungfer Regine die Unschildbetheuerungen der kleinen erregten Frau.

„Regine, da hat Sie einen glücklichen Gedanken ausgesprochen!“ rief diese, den erhaltenen Wink lebhaft erfassend. „Sophie wird im Mai sechzehn; in zwei Jahren kann sie heirathen, und hat der Rector so lange gewartet, so wird es ihm auf die paar Jährchen mehr auch nicht ankommen!“

Flora mußte über den Versorgungseifer, in den sie die Mutter bereits wieder gerathen sah, im Stillen lächeln.

„Mütterchen,“ sagte sie schmeichelnd, „eh Du daran denkst, der Schwester Glück zu begründen, magst Du Dich an dem meinigen erfreuen, und dem lieben Gott einstweilen für diesen einen Dir geschenkten Schwiegerjohn hier danken, der — Du wirst es bald inne werden — alle Rectoren Gabriel der ganzen Welt tausendmal aufwiegt.“

Friedrich Fröbel.*

Zur Säkularfeier seines Geburtstages am 21. April 1882.

„Von allen meinen Schülern hat mich nur Einer verstanden, und dieser Eine hat mich mißverstanden!“ In gewissem Sinne läßt sich dieser melancholische Ausspruch Hegel's auch auf das Denken und Wollen

* Nachdruck verboten.

Friedrich Fröbel's anwenden, denn so Viele auch durch sein Streben angeregt und zur Nachahmung begeistert wurden, so hat doch kaum Einer ganz und voll erfasst, was als Abglanz der Gottheit in seinem Inneren lag; die Idee, der er sein ganzes Leben gewidmet, fand die grundverschiedensten Auffassungen in seinen innigsten Freunden und Aposteln selbst, und einen vollen, durchschlagenden Erfolg hat er bei Lebzeiten nie gefunden. Seinem innersten Wesen nach war er ein Fremdling für seine Zeitgenossen und ist es geblieben bis auf den heutigen Tag, trotz Kindergärten und Pädagogen-Vereinen und trotz der pomphaften Feier des heutigen Säcularfestes, zu der man seit Monaten weit und breit gerüstet hat.

Und das ist sehr natürlich! Bleibt doch jeder große Mensch, der sich einer idealen Aufgabe wahrhaft hingibt, in höherem oder geringerem Maße ein Fremdling auf Erden, um wie viel mehr Fröbel, der die höchste Vervollkommenung menschlichen Seins und Erkennens anstrebte, der die Menschheit „als ein Ganzes, als eine Einheit“ begriff und dem „das urbildliche Ideal des Menschen in einem Menschen darzustellen“ als Lebensaufgabe vorschwebte!

Noch heute hat der Kindergarten, der einzige der großen Entwürfe Fröbel's, der zur Ausführung gelangt ist, seine Gegner, und wir erhalten einen Begriff von den unglaublichen Verfolgungen, denen diese und andere als „demagogisch“ verschrieenen Schöpfungen des großen Pädagogen ausgesetzt gewesen sind, wenn wir hören, daß die preussische Regierung das Verbot der Kindergärten erst acht Jahre nach Fröbel's Tode zurücknahm. Vergebens suchten wir in seinem äußeren Lebensgange jene „Lebensseinheit“, die das Ideal seiner Erziehung bildet — rastlos hat's ihn umher getrieben und fast ein Wunder ist's zu nennen, daß er bei den vielfachen widrigen Zufällen, die seinen Bildungsengang beeinflussten, bei der Zerrissenheit seines Jugendlebens sich zur klaren Erkenntnis „seines Verhältnisses zu seinem inneren Sein und zur Welt“ und damit zu seinem eigentlichen Lebensberuf, dem des Erziehers, durchrang.

Am 21. April 1782 in Oberweissbach, wo sein Vater Pfarrer war, geboren, zeigte Friedrich Fröbel schon frühe eine außerordentliche Begabung für die Beobachtung und innerliche Verbindung der Vorgänge in Natur- und Menschenleben und schon in den Spielen seiner Kindheit documentirte sich jenes Streben, das den Grundzug seines Wesens bildet; die Einheit in der Mannigfaltigkeit der Erscheinungen zu erfassen und darzustellen. Leider wurde sein kindliches Leben getrübt durch die Härte des das Wesen des Knaben vollständig verkennenden Vaters und die Lieblosigkeit der Stiefmutter, und erst in den Schuljahren fand das der Liebe so sehr bedürftige Kind wahrhafte, mütterliche Liebe bei seiner Großmutter zu Stadtilm, wo er das Gymnasium besuchte. Aus Mangel an Mitteln konnte es nicht zu einem geordneten Studiengang kommen und schon mit fünfzehn Jahren verließ er das Gymnasium, um bei einem Förster in die Lehre zu treten.

Nachdem er zwei Jahre der Forstverwaltung und Landvermessung gewidmet, auch einige Semester an der Jeneser Universität naturwissenschaftliche und mathematische Collegien gehört hatte, gab er die Landwirthschaft auf und ging nach Frankfurt a. M., um Architect zu werden, wo er nach vielfachem, planlosem Ringen durch den Director der Frankfurter Musterschule, Bruner, der ihm eine Anstellung bei seinem Institute gab, endlich zur Klarheit über sich selbst kam und die Erziehung als seinen tiefinnersten Beruf erkannte. Mit seiner ganzen Kraft trat er nun in die pädagogischen Kämpfe jener Zeit ein und bis zu seinem Ende im Jahre 1852 stritt er dafür: „die Menschen ihnen selbst zu geben“ und durch die Erziehung eine vollendete, allseitige Lebensseinigung anzustreben. Fortan waren die Ziele seines Lebens bestimmt und aus dem planlosen Umherirren in den aller verschiedensten Berufsarten wurde ein zielbewusstes Ringen, ein heißes Kämpfen um praktische Verwirklichung einer feststehenden Idee.

Er wurde nun Hauslehrer bei der trefflichen Frau v. Holzhausen, ging mit seinen Schülern auf kurze Zeit zu Pestalozzi nach Yverdon und darauf abermals zur Universität, um sich in all' den Wissenschaften, die er für den Beruf des Pädagogen als nöthig erkannte, namentlich in Sprachen, Geschichte, Philosophie, Anthropologie und Ethik auszubilden. In diese Studienzeit fällt der Befreiungskrieg und Fröbel eilte zu den Fahnen. Hier, in Lützen, „verwogener“ Schaar, lernte er seine späteren treuesten Apostel, Mübendorff und Langehal, kennen.

Nach beendigtem Kriege wurde ihm ein Amt am mineralogischen Museum zu Berlin anvertraut, und dort bestärkte ihn das Studium der Geognosie und Kryptallographie so lebhaft in seiner einheitlichen Natur- und Welt-

anschauung und im Erkennen seiner ureigentlichen Lebensbestimmung, daß er, kurz entschlossen, sein Amt niederlegte, um seine „Allgemeine deutsche Erziehungs-Anstalt“ in Keilhau zu gründen und dadurch die Realisirung seiner Ideen anzubahnen. Es seien die Grundzüge seines Erziehungssystems und zugleich die Aufgabe der Kindergärten, als des populärsten und verbreitetsten der Erziehungs- Fröbel's, hier kurz angedeutet.

Das Prinzip seiner Erziehung gründet sich auf den Satz: „Das Wesen jedes Dinges ist Einheit — jedes Ding entwickelt sich nur dadurch vollkommen, daß es sein Wesen in sich und durch sich in seiner Einheit, in einer Einzelheit und in einer Mannigfaltigkeit darzustellen strebt („Trinität“). Für die Entwicklung der Natur eines Wesens mit Bewußtsein wirken, heißt dieses Wesen erziehen. Erziehung des Menschen ist Entwicklung seiner Kraft für Erkenntnis und seiner Erkenntnis zu und für freie That.“

Demnach ist jeder Mensch als einheitliches, einzelnes, individuelles, mannigfaltiges und universales Wesen, als ein Kind Gottes, der Natur und der Menschheit auszubilden, um ein Ganzes zu sein, das vom „Gedanken“ ein „Glieder Ganzes“ ist. Verständniß des Lebens ist ihm das Ziel aller Pädagogik, und dieses als die überall in Raum und Zeit sich darstellende Einheit „genau und scharf zu schauen“, soll der Mensch „von frühe an“ geschult gemacht werden — nur dann ist eine Erziehung vollkommen, wenn sie sich an die „sich durch alle Stufen der Entwicklung hindurch beständigen Lebensentwicklungsgesetze“ anschließt. Ohne Gegenstände keine Entwicklung — durch Vermittelung derselben, durch stetiges, selbstthätiges Fortschreiten vom Bekannten zum Unbekannten bis zur Erkenntnis der absoluten Einheit der Dinge, vollzieht sich die Erziehung des Menschen.

Hand in Hand mit dem Unterricht in der Schule gehen die systematisch geordneten Spiele und Spielgaben des Kindergartens, der, ein Mittelglied zwischen der allerfrühesten Unterweisung der Mutter und der Erziehung der Schule, durch geeignete Spiele das noch nicht schulfähige Kind für die bessere Aufnahme des Schulunterrichts vorbereiten soll. Durch die Menge und Eigenart der Spiele werden Geist und Sinn, sowie der Thätigkeitstrieb des Kindes entwickelt, während die Arbeit im Garten es schon frühe in eine innige Beziehung zur Natur bringen und damit seine Seele zum Schöpfer und Vater aller Natur, zu Gott, hinführen soll. Wir sehen heute schon, trotzdem die meisten Kindergärten des Gartens und der so sehr wichtigen Beschäftigung darin entbehren, die großartigsten Resultate dieser Idee, — an den Triumphen, die dieselbe auf der ganzen Erde gefeiert hat, erleben wir so recht die tiefe Wahrheit des Fröbel'schen Satzes, daß in der Erziehung das Kleinste dieselbe Wichtigkeit habe wie das Größte, gleich wie das Göttliche nicht nur das Größte, sondern auch das Kleinste sei, es im Kleinsten sogar in ganzer Kraft und Fülle sich offenbare. Aber erst dann wird der Kindergarten seine Aufgabe wahrhaft erfüllen, wenn das ganze Schulwesen im Fröbel'schen Geiste reformirt sein wird, wenn den Kindergärten sich Schulgärten und Jugendgärten anschließen und durch dies beständige Leben in der Natur und in der Genossenschaft das Kind den drei großen Endpunkten des Fröbel'schen Erziehungssystems, der Natureinigung, der Menschheitseinigung und der Gotteinigung, zugeführt wird.

Vergebens hat Fröbel siebenundvierzig Jahre hindurch gestrebt, diese Ideale in's Leben zu übertragen — die offenen und heimlichen Verfolgungen und Verleumdungen seiner Feinde und Gegner, die unglückliche „Demagogerie“ der Zeit bereiteten all' seinen Schöpfungen ein frühes Grab: sowohl die unter so glänzenden Auspicien eröffnete Keilhauer Anstalt als auch die 1831 begründete Bartenfelder Erziehungs-Anstalt mußten aufgegeben werden — erst, als er sich entschlossen hatte, sich ganz der Kindergarten-Idee zu widmen, und in Reisen, Vorträgen und Gründung von Frauen- und Erziehungs-Vereinen eine großartige Thätigkeit für dieselbe entfaltete, fand er auf dem ihm 1850 für seinen Liebensteiner Kindergarten von der Meiningen Regierung überlassenen Jagdschloß Marienthal eine bleibende Stätte, wo er in der heiteren Umgebung spielender Kinder und verehrungsvoll zu ihm aufschauender Lehrerinnen und Apostel seiner Idee getragen von wachsenden Erfolgen und Anerkennungen seiner Leistungen seine glücklichsten, aber leider auch seine letzten Tage verlebte, denn schon am 21. Juni 1852 verließ dort seine große Seele ihre sterbliche Hülle, um zum Vaterlande des ewigen Friedens einzugehen.

Möge die heutige Säcularfeier unserer jubiläumseligen Zeit mehr wie ein willkommener Anlaß zur Entfaltung festlichen Pompes mit schwalligen Phrasengeklänge nicht obligater Nahrung und Zweckessen sein, möge dieser Gedenktag uns eine ernste Mahnung sein, daß wir gut zu machen haben, was die Mitwelt an dem Dahingefahrenen gesündigt, daß wir zu vollenden haben, was er unvollendet uns hinterlassen hat.